

# Voranschlag 2013



Gemeindeversammlung  
Freitag, 7. Dezember 2012, 20.00 Uhr  
neue Mehrzweckhalle Galgenen

---

# Inhaltsverzeichnis

Seite

Einladung zur ordentlichen Gemeindeversammlung	1
Bericht zum Voranschlag 2013	2
Bemerkungen zu einzelnen Positionen des Voranschlages 2013	4
Übersicht Gesamtrechnung	8
Zusammenfassung der Laufenden Rechnung	9
Artengliederung der Laufenden Rechnung	10
Details der Laufenden Rechnung	14
Zusammenzug der Investitionsrechnung	25
Artengliederung der Investitionsrechnung	26
Details der Investitionsrechnung	27
Übersicht Finanzplan 2013–2016	29
Artengliederung Finanzplan der Laufenden Rechnung	30
Funktionale Gliederung der Investitionsrechnung 2013–2016	31
Voranschlag Elektroversorgung 2013	33
Voranschlag Wasserversorgung 2013	39
Bericht und Anträge der Rechnungsprüfungskommission	43
Berichte und Anträge des Gemeinderates	44

# Einladung zur ordentlichen Gemeindeversammlung

**Freitag, 7. Dezember 2012, 20.00 Uhr,  
neue Mehrzweckhalle Galgenen**

## **Traktanden:**

1. Genehmigung des Voranschlages 2013 der Verwaltungsrechnung mit Festsetzung des Steuerfusses und Genehmigung der Voranschläge für die Elektro- und Wasserversorgung
2. Vorlage und Genehmigung der Abrechnung des Verpflichtungskredites für den Einbau einer WC-Anlage im Mehrzweckgebäude
3. Beschlussfassung über die Genehmigung eines Verpflichtungskredites für die abwassertechnische Groberschliessung des Gebietes Unter Vorauen/Schlosswis im Kostenvoranschlag von Fr. 795 000.–
4. Beschlussfassung über die Initiative für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts durch die Gemeindeversammlung
5. Gesuch des türkischen Staatsangehörigen Ablahat Yechou um Erteilung des Gemeindebürgerrechts von Galgenen
6. Gesuch des türkischen Staatsangehörigen Tolga Can um Erteilung des Gemeindebürgerrechts von Galgenen
7. Gesuch des deutschen Staatsangehörigen Peter Alfred Simonis und seiner Ehefrau Eleonora Rajmann Simonis um Erteilung des Gemeindebürgerrechts von Galgenen

*Am 3. März 2013 findet die Urnenabstimmung über die vorstehenden Geschäfte (Ziffern 3 und 4) statt.*

Die Berichte und Anträge zu den Traktanden liegen in der Gemeindekanzlei Galgenen zur Einsicht auf; sie sind überdies in diesem Voranschlag auf Seite 44 enthalten.

Die geschätzten Mitbürgerinnen und Mitbürger werden zur Teilnahme an der Gemeindeversammlung freundlich eingeladen.

Galgenen, 29. Oktober 2012

Im Namen des Gemeinderates

Die Gemeindepräsidentin: Margrith Hegner  
Der Gemeindeschreiber: Pirmin Feusi

# Bericht zum Voranschlag 2013

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Kommentare rund um das Sprichwort «Spare in der Zeit, so hast Du in der Not», welche vor etwa einem Jahr im Bericht zum Budget des laufenden Jahres 2012 gemacht wurden, haben auch für das Budget des Jahres 2013 volle Gültigkeit. Generell liegen die Zahlen des Voranschlags für 2013 aber im Rahmen des langjährigen Finanzplans, wie er vor einem Jahr vorgelegt wurde.

Das erwartete Defizit für 2013 beträgt Fr. 1329420.– gegenüber Fr. 1854570.– für das Jahr 2012. Im Rahmen der Erwartungen konnte das budgetierte Defizit 2013 gegenüber 2012 also um rund 0.5 Mio. Franken reduziert werden. Dank des in den letzten Jahren aufgebauten Eigenkapitals, welches per Ende 2011 Fr. 6732304.05 betrug, kann dieses grosse Defizit aber relativ komfortabel aufgefangen werden. Der künftige finanzielle Handlungsspielraum nimmt damit aber weiter ab. Mit dem verbleibenden Eigenkapital könnten zwar selbst noch die im Finanzplan für die Jahre 2014–2016 vorgesehenen Ausgabenüberschüsse gedeckt werden. Das selbst gesetzte und auch von der kantonalen Aufsichtsbehörde empfohlene Ziel einer «eiserne» Reserve von ca. der Hälfte des jährlichen Steueraufkommens, d.h. von ca. 3.0 Mio. Franken, wird in diesem heute als realistisch empfundenen Szenario aber klar unterschritten.

Zum aktuellen Zeitpunkt steht trotz der dargelegten Situation aber keine Erhöhung des Steuerfusses zur Diskussion. Dank der generell positiven Dynamik in unserer Region besteht nach wie vor die Hoffnung, dass die Gemeinde Galgenen diese Phase der finanziell schwierigeren Jahre ohne Erhöhung des Steuerfusses und ohne Abbau der Leistungen übersteht. Die mittel- bis langfristige Steuerpolitik wird aber wesentlich von der Finanzpolitik des Kantons abhängen. Zum aktuellen Zeitpunkt steht diesbezüglich eine Revision des Finanzhaushaltsgesetzes zur Diskussion und längerfristig plant man die Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM2. Die Gemeinde Galgenen wird gefordert sein, die Entwicklung genau zu verfolgen und falls notwendig, rechtzeitig die geeigneten Massnahmen zu treffen.

Im Vergleich mit dem Voranschlag des laufenden Jahres lässt sich das Budget für das Jahr 2013 wie folgt charakterisieren:

- Im Ressort Bildung sinkt die Nettobelastung um ca. Fr. 350000.– hauptsächlich aus folgenden zwei Gründen:  
Zum einen fallen bei den Besoldungen der Lehrkräfte geringere Ausgaben an als Folge des Wegfalls einer Schulklasse und der Fluktuation im Lehrerteam.  
Zum andern erhöht sich ab 2013 der Kantonsbeitrag an die Lehrerbesoldungen, da zeitlich versetzt nun auch der Zweijahres-Kindergarten voll berücksichtigt wird.

- Bei der Sozialen Wohlfahrt erhöht sich die Nettolast um ca. Fr. 85000.– vor allem wegen des Anstiegs der vom Kanton in Rechnung gestellten Beiträge für die Sozial- und Krankenversicherung. Der Anstieg kann nur zum Teil durch Einsparungen bei den Personalkosten infolge Wegfalls einer 60%-Stelle und ein Zurückfahren der Ausgaben für Beschäftigungsprogramme kompensiert werden.
- Im Ressort Verkehr ergibt sich netto eine Mehrbelastung um ca. Fr. 160000.–. Hauptgründe dafür sind:  
Beim öffentlichen Verkehr wird die Gemeinde mit einem um ca. Fr. 45000.– höheren Beitrag belastet, vorwiegend wegen der Einführung eines Bahnshuttles von Siebnen bis Ziegelbrücke.  
Zudem zahlen die Hauptmieter des Werkhofes im Tischmacherhof, die Elektro- und Wasserversorgung, künftig eine feste Miete statt wie bisher anteilig Abschreibungen und Zinsen. Kurzfristig bedeutet dies Mindereinnahmen, welche sich aber längerfristig kompensieren, wenn die anteiligen Abschreibungen und Zinsen unter den festen Mietbetrag fallen.
- Bei den Finanzen und Steuern erwarten wir für das kommende Jahr einen um etwa Fr. 400000.– höheren Nettoertrag, dies hauptsächlich wegen höher veranschlagten Steuereinnahmen (ca. Fr. 270000.–), einem erhöhtem Beitrag aus dem Steuerkraftausgleich (Fr. 60000.–) und höheren Beiträgen aus der Grundstückgewinnsteuer (ca. Fr. 35000.–).

## Finanzplan 2014–2016

Der Finanzplan 2014–2016 zeigt gegenüber dem Budget 2013 leider nur leichte Verbesserungen. Dabei gilt es aber zu berücksichtigen, dass viele, insbesondere vom Kanton erhobene Beiträge resp. Leistungen vom Budget 2012 einfach für die Folgejahre fortgeschrieben wurden, was sich kaum erfüllen wird. Im Wissen, dass sich diese Zahlen, aber auch die generelle Aufgaben- und Lastenverteilung zwischen Kanton und Gemeinde im selben Zeitraum massiv verändern könnten, darf nicht zu viel aus diesem Plan herausgelesen werden. Positive Veränderungen sind mittelfristig aber nötig und werden sich dank der Dynamik in unserer Gemeinde hoffentlich auch einstellen.

## Überlegungen zur Festlegung des Steuerfusses

Überlegungen zur Festlegung des Steuerfusses wurden bereits einleitend angestellt. Trotz relativ hohem Defizit im Budget für 2013 und im Finanzplan für die Folgejahre beantragt der Gemeinderat den Steuerfuss für 2013 bei 155% einer Einheit zu belassen – hauptsächlich aus zwei Gründen: Zum einen und wichtigsten können die Mehraufwendungen mit dem vorhandenen Eigenkapital aufgefangen werden. Zum andern möchte sich der Gemeinderat mit vorschnellen Anpassungen des Steuerfusses zurückhalten, solange die vor allem durch den Kanton bestimmten finanziellen Rahmenbedingungen nicht wieder stabilere Zustände erreicht haben.

## Spezialfinanzierungen

### Abwasserbeseitigung

Wegen der nach wie vor relativ hohen Aufwendungen für den Unterhalt unseres Leitungsnetzes muss in der Spezialfinanzierung «Abwasserbeseitigung» mit einer Entnahme von Fr. 100 900.– gerechnet werden (Budget Vorjahr: Entnahme Fr. 64 300.–). Die für 2012 und 2013 budgetierten Entnahmen sind bei einem Kapitalbestand von Fr. 583 432.66 per 31.12.2011 ohne Probleme zu verkraften.

### Abfallbeseitigung

Vor allem wegen erhöhter Betriebskostenbeiträge an den Zweckverband Abfallentsorgung March (ZAM) wird die Spezialfinanzierung «Abfallbeseitigung» auch 2013 mit einer Entnahme von Fr. 36 400.– belastet (Budget Vorjahr: Entnahme Fr. 30 900.–). Mit dem Bestand von Fr. 192 042.22 per 31. Dezember 2011 lassen sich auch hier die für 2012 und 2013 budgetierten Entnahmen decken.

### Feuerwehr

Die Miete resp. anteiligen Abschreibungen und Zinsen für die neuen Räumlichkeiten im Werkhof Tischmacherhof sowie Abschreibung und Zinsen für das 2011 angeschaffte TLF belasten die Spezialfinanzierung Feuerwehr auch im kommenden Jahr mit etwa Fr. 180 000.–. Zudem plant die Feuerwehr für 2013 die Beschaffung von neuen Brandschutzhosen im Betrag von ca. Fr. 30 000.–. Insgesamt wird deshalb die Spezialfinanzierung Feuerwehr 2013 wieder mit einer Entnahme von Fr. 95 500.– (Budget Vorjahr: Entnahme Fr. 111 100.–) belastet. Bei der Feuerwehr wird aller Voraussicht nach das Eigenkapital bereits per Ende 2012 aufgebraucht sein (Stand Ende 2011: Fr. 27 830.37). Das negative Eigenkapital ist ab 2013 zu verzinsen und innert 5 Jahren auszugleichen. Überraschungen ausgenommen, sollte die Feuerwehr eventuell bereits 2014, spätestens aber 2015, wenn sich die Spezialbelastungen weiter reduziert haben, wieder Einlagen ins Eigenkapital vornehmen und dieses bis etwa 2018 ausgleichen können.

## Investitionsrechnung

Für das Jahr 2013 wird mit Bruttoinvestitionen im Betrage von Fr. 3 040 000.– gerechnet. Im Vorjahr waren dies noch Fr. 5 210 000.–. Die nennenswertesten Einzelinvestitionen sind:

- |   |               |
|---|---------------|
| • Sanierung Zeughausstrasse   | Fr. 460 000.– |
| • Sanierung Staldenstrasse  | Fr. 310 000.– |
| • Beitrag Grosskreisel Siebnen                                      | Fr. 210 000.– |
| • Sanierung Obergasse (Deckbelag)                                   | Fr. 140 000.– |
| • Abwassererschliessung Unter Vorauen/<br>Schlosswis (Sachgeschäft) | Fr. 795 000.– |
| • Neue Meteorwasserleitung<br>Zeughausstrasse                       | Fr. 355 000.– |
| • Neue Meteorwasserleitung<br>Büelstrasse – Grosskreisel Siebnen    | Fr. 110 000.– |

## Regiebetrieb Elektroversorgung

Bei Gesamtaufwendungen von Fr. 4 604 700.– (Budget Vorjahr Fr. 4 882 800.–) und einem Gesamtertrag von Fr. 4 932 000.– (Vorjahr Fr. 5 188 800.–) resultiert im Budget 2013 der Elektroversorgung ein Einnahmenüberschuss von Fr. 327 300.– (Budget Vorjahr: Einnahmenüberschuss Fr. 306 000.–). Das Eigenkapital, welches per Ende 2011 Fr. 4 582 551.61 betrug, dürfte damit bis Ende 2013 eine weitere Stärkung erfahren.

In der Spezialfinanzierung «Daten- und Kommunikationsnetz» innerhalb der Rechnung der Elektroversorgung sind aus Gründen der Transparenz und Anforderungen der EW-Rechnungslegung die Finanzen für den Ausbau und Unterhalt des Glasfasernetzes separat ausgewiesen. Diese Spezialfinanzierung weist im Budget 2013 einen Ausgabenüberschuss von Fr. 85 100.– (Budget 2012: Einnahmenüberschuss Fr. 32 300.–) aus. Falls sich die Erwartungen für 2012 und 2013 realisieren, resultiert per Ende 2013 ein negativer Eigenkapitalsaldo für diese Spezialfinanzierung. Zurzeit arbeitet eine regionale Arbeitsgruppe daran, die Rahmenbedingungen für den Ausbau und den Unterhalt dieser Netze zu klären und allenfalls ein entsprechendes Sachgeschäft vorzubereiten.

## Regiebetrieb Wasserversorgung

Im Budget 2013 der Wasserversorgung ergibt sich bei einem Bruttoaufwand von Fr. 2 856 200.– (Budget Vorjahr: Fr. 1 331 000.–) und einem Bruttoertrag von Fr. 2 830 000.– (Budget Vorjahr Fr. 1 053 900.–) ein Ausgabenüberschuss von Fr. 26 200.– (Budget Vorjahr: Fr. 277 100.–). Mit dem per Ende 2011 vorhandenen Eigenkapital von Fr. 3 235 853.94 können diese Ausgabenüberschüsse ohne Probleme absorbiert werden.

Wegen dem Neubauprojekt «Reservoir Vorderberg» sind für 2013 mit Fr. 1 833 000.– wesentlich mehr Investitionen geplant als für 2012 (Fr. 400 000.–). Dieser Anstieg ist auch der Grund für den wesentlich erhöhten Bruttoaufwand resp. -ertrag. Das diesbezügliche Sachgeschäft ist auf das Frühjahr 2013 vorgesehen.

# Bemerkungen zu einzelnen Positionen

Die folgenden Bemerkungen zu einzelnen Positionen sollen zu einem besseren Verständnis beitragen.

## Allgemeine Anmerkungen

Kennzahlen per 30.09.	2011	2012	2013 (Schätzung)
Einwohner per 30.09.	4742	4934	5100
Schüler Primarschule und Kindergarten	410	410	417
Anzahl Klassen Primarschule und Kindergarten	24	24	23
Vollzeitstellen Gemeinde ohne Schule	13.9	13.9	13.3
Vollzeitstellen Schule	32.44	30.21	30.6
Steuerfuss	155%	155%	155%
Eigenkapital in Mio.	6.7	5.5	4.2

- Abschreibungssätze:
  - Bauten und Anlagen samt Liegenschaften 8%
  - Mobilien und Maschinen 20%
  - Investitionsbeiträge 25%
- Teuerung auf Besoldungen 1%
- Aktiv-Zinssatz auf Spezialfinanzierungen 2.5%

## Laufende Rechnung

### 020 Gemeindeverwaltung

- 020.307.00 Rentenleistungen an frühzeitig pensionierte Mitarbeiter gemäss kantonaler Besoldungsverordnung
- 020.316.00 Angaben der diversen EDV-Firmen und des Kantons
- 020.318.10 Neben den ordentlichen Ausgaben zusätzlich Kosten für eine Behörden- und Verwaltungsreorganisation sowie dem Aufbau E-Government

### 104 Vormundschaft

- Alle Konten Ablösung der Vormundschaftsbehörde durch die kantonale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

### 120 Vermittleramt

- 120.301.00 Anstieg der Anzahl Vermittlungen, kompensiert durch höhere Vermittlungsgebühren (Kto. 120.431.00)

### 140 Feuerwehr

- 140.306.00 Anschaffung von 60 Brandschutzhosen
- 140.309.00 Mehraufwand im Rahmen der normalen Kaderplanung sowie als Folge von TLF-Führerprüfungen
- 140.310.00 Mehrkosten Werbemassnahmen für Feuerwehr-Rekrutierungen
- 140.314.00 Mehrkosten wegen Massnahmen zur Verstärkung der Signale für Mobiltelefone
- 140.315.00 Mehrkosten wegen Ersatz der Geräte für den Verkehrsdienfunk
- 140.430.00 Gegenüber den Vorjahren unveränderte Ersatzabgaben-Regelung

### 200 Kindergarten

- 200.461.00 Zweijahres-Kindergarten erstmals berücksichtigt bei kantonalem Besoldungsbeitrag

<b>210</b>	<b>Primarschule</b>	<b>520</b>	<b>Krankenversicherung</b>
210.302.00	Wegfall einer Schulklasse und Fluktuation im Lehrerteam	520.361.00	Höhere Beiträge budgetiert durch Kanton
210.317.00	Anpassung der Kultur- und Exkursionsbeiträge	520.361.10	Delkredere-Risiko für Zahlungsausfälle bei Krankenkassen, muss neu von den Gemeinden getragen werden
210.436.90	Ertrag aus der Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Vorderthal zur Führung der Primarschule Vorderthal durch die Schulleitung Galgenen	<b>540</b>	<b>Jugend</b>
<b>219</b>	<b>Schulverwaltung</b>	540.365.20	Beitrag an Jugendprojekt «Midnight Move» gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 13.08.2012
219.301.00	Erhöhung des Pensums im Schulsekretariat und zeitlicher Mehraufwand wegen der Einführung «Schuldatenverwaltung»	<b>581</b>	<b>Asylwesen</b>
219.310.00	Mehraufwand für die Druckkosten des Schulblattes (grössere Auflage)	581.366.10	Mehr Asylanten (2012 unter Sollbestand)
<b>240</b>	<b>Schulliegenschaften und Anlagen</b>	<b>589</b>	<b>Übrige Sozialhilfe / Fürsorgeverwaltung</b>
240.311.00	Einmalige Mehrkosten wegen Anschaffung eines Rasentraktors, Einbau einer Wasserenthärtungsanlage für das Mehrzweckgebäude und das Schulhaus Tischmacherhof, Ersatz von Nähmaschinen, teilweiser Ersatz von Lehrerpulten in allen Schulhäusern	589.300.10	Einsetzung einer Kommission für Altersfragen gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 13.09.2012
<b>300</b>	<b>Kulturförderung</b>	589.301.00	Reduktion des Personalbestandes wegen Wegfall der Amtsvormundschaft
300.311.00	Ersatz/Unterhalt von Fahnen	589.365.00	Zusammenfassung der bisher verwendeten Konti 589.365.20–40, zusätzlich Beitrag für Pro Juventute-Projekte gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 13.08.2012
<b>330</b>	<b>Wanderwege in der Gemeinde</b>	<b>620</b>	<b>Gemeindestrassen</b>
330.314.00	Zusätzlich zum regulären Unterhalt der kommunalen Wanderwege einmaliger Aufwand für die Instandstellung des Wanderweges Wieselegg	620.312.10	Betrieb Heizanlage gemäss Budget Ener4. Wird teilweise rückvergütet unter Miete (Konto 620.427.00)
<b>350</b>	<b>Übrige Freizeitgestaltung</b>	620.314.00	Allgemeiner Unterhalt, diverse Serviceverträge, Installation Alarmierungssystem Pumpstation
350.315.00	Neue Vereinbarung für die Pflege des Spielplatzes mit Anpassung der Entschädigung	620.314.10	Sanierung der Beleuchtung an der Martin- und Mosenstrasse
<b>440</b>	<b>Ambulante Krankenpflege</b>	620.427.00	Elektro- und Wasserversorgung zahlen neu feste Miete statt anteilige Abschreibungen und Zinsen, was sich kurzfristig negativ, langfristig aber positiv auf dieses Konto auswirkt
440.365.10	Höhere Beiträge auf Basis der unveränderten Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung	<b>650</b>	<b>Regionalverkehr</b>
<b>470</b>	<b>Lebensmittelkontrolle</b>	650.361.00	Rechnungsstellung durch Kanton
470.318.00	Seit 2012 in Verantwortung des Kantons	650.361.50	Einmaliger Beitrag an die Projektierungs- und Baukosten für den Bahnshuttle Siebnen–Ziegelbrücke gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 23.02.2012
<b>500</b>	<b>Sozialversicherungen</b>		
500.361.00	Höhere Beiträge budgetiert durch Kanton		
500.362.00	Höhere Beiträge budgetiert durch Kanton (Restfinanzierung KVG)		

<b>720</b>	<b>Abfallbeseitigung</b>		<b>Regiebetrieb Elektroversorgung</b>
720.316.01	Im Budget 2012 wurde fälschlicherweise ein neues Konto 720.316.10 eröffnet		3400 Erschliessungserträge neu auf separatem Konto 3410
720.318.00	Zusätzlich zu den normalen Kosten einmalige Übernahme von Untersuchungs- und Überwachungskosten für die ehemalige Kehrichtdeponie an der Wägitalstrasse gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 13.08.2012		3656 Vermietung der EW Rohre und Schächte an die Spezialfinanzierung Daten und Kommunikationsnetz (Gegenposition im Konto 6310 des Budgets Daten und Kommunikationsnetz enthalten)
720.352.00	Höhere Betriebskostenbeiträge an den Zweckverband Abfallentsorgung der March (ZAM) da die zentrale Entsorgungsstelle Lachen neu vom ZAM und nicht mehr von der Gemeinde Lachen geführt wird		4104 Neben Grundlast speziell zu erwähnen: Unterhalt von Mittelspannungsfreileitungen von der Allmeind bis zum Gigersacker sowie Auswechslung von 26 Masten mit Zubehör im Niederspannungs-Freileitungsnetz
720.434.00	Die Kehricht-Grundgebühren von Fr. 60.– pro Haushalt und Fr. 100.– für das Gewerbe bleiben unverändert		6000 Miete Büro und Werkhof im Tischmacherhof (Wechsel von Anteil Abschreibungen und Zinsen zu Marktmiete)
			6400 Neu in Fremdmieten enthalten (Konto 6000)
<b>780</b>	<b>Übriger Umweltschutz</b>		6460 Neu in Unterhalt Werkhof enthalten (Konto 6110)
780.398.00	Verursachergerechte Belastung des Personalaufwands für die Hundekotentsorgung		6515 2012 zu tief budgetiert
			7400 Die grössten Einzelinvestitionen sind: Ersatz von 0.4 kV Leitungen im Bereich des Grosskreiseis Siebnen; Ersatz 16 kV Freileitung Kürzi bis Unter Vorauen; Ersatz Schaltanlage Trafostation Allmeind; Verkabelung Eggli bis Pilgrishalten; Datenkonzentratoren inkl. Soft- und Hardware; 250 neue Zähler
<b>900</b>	<b>Gemeindesteuern</b>		
900.400.00	Annahme einer Erhöhung des Steuervolumens um 1% gegenüber den per September 2012 in Rechnung gestellten Steuern für das Jahr 2012 bei einem gleichbleibenden Steuererfassung von 155% einer Einheit		<i>Daten- und Kommunikationsnetz (Spezialfinanzierung)</i>
			6310 Rohr- und Leitungsmieten, siehe auch Konto 3656 des EW-Budgets
<b>920</b>	<b>Finanzausgleich</b>		7400 Netzerweiterung ganze Gemeinde
920.444.10	Steuerkraftausgleich gemäss Regierungsratsbeschluss vom 16.10.2012		
<b>940</b>	<b>Kapitaldienst</b>		
940.323.20	Beitrag an die Verzinsung der 10% übersteigenden Unterdeckung der Pensionskasse des Kantons Schwyz gemäss Pensionskassenverordnung		



---

## Regiebetrieb Wasserversorgung

- 3630 Zu tief budgetiert im Jahr 2012. Neben normalem Ertragsvolumen zusätzlich Anschluss von 68 Wohnungen in der Überbauung Zürcherstrasse
- 6400 Neu in Fremdmieten enthalten (Konto 6000)
- 6460 Neu in Unterhalt Werkhof enthalten (Konto 6110)
- 7400 Grösste Einzelinvestitionen sind: Neubauprojekt Wasserreservoir Vorderberg, 1. Tranche (Sachgeschäft Frühjahr 2013); Ersatz Wasserleitung im Bereich des Grosskreisels Siebnen; Verbindungsleitung Spielwiese bis Jostenstrasse.

8854 Galgenen, 29. Oktober 2012

Der Säckelmeister:

Peter Meyer

## Übersicht Gesamtrechnung

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>Laufende Rechnung</b>	13 884 920	12 555 500	13 943 270	12 088 700	13 523 345.19	13 390 444.45
<b>Aufwandüberschuss</b>		1 329 420		1 854 570		132 900.74
 <b>Investitionsrechnung</b>	 3 040 000	 2 373 600	 5 210 000	 2 345 000	 8 406 879.20	 1 749 732.20
Zunahme der Netto-Investition		666 400		2 865 000		6 657 147.00
 <b>Finanzierung</b>						
Zunahme der Netto-Investition	666 400		2 865 000		6 657 147.00	
Abschreibungen		1 543 300		1 490 200		1 514 158.10
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	1 329 420		1 854 570		132 900.74	
 <b>Finanzierungsfehlbetrag</b>		 452 520		 3 229 370		 5 275 889.64
 <b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	 32%		 13%		 21%	
$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Netto-Investitionen}}$						

# Zusammenfassung der Laufenden Rechnung

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Laufende Rechnung</b>	<b>13 884 920</b>	<b>12 555 500</b>	<b>13 943 270</b>	<b>12 088 700</b>	<b>13 523 345.19</b>	<b>13 390 444.45</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>1 329 420</b>		<b>1 854 570</b>		<b>132 900.74</b>
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b> Netto-Aufwand	1 310 700	211 200 1 099 500	1 287 400	211 500 1 075 900	1 299 214.77	247 855.25 1 051 359.52
<b>1 Öffentliche Sicherheit</b> Netto-Aufwand	513 100	431 700 81 400	544 100	454 900 89 200	588 145.48	571 078.53 17 066.95
<b>2 Bildung</b> Netto-Aufwand	6 397 900	732 900 5 665 000	6 644 300	623 600 6 020 700	6 538 362.48	690 790.25 5 847 572.23
<b>3 Kultur und Freizeit</b> Netto-Aufwand	111 720	2 500 109 220	118 020	2 500 115 520	79 609.35	2 525.00 77 084.35
<b>4 Gesundheit</b> Netto-Aufwand	149 700	149 700	143 400	143 400	115 812.55	115 812.55
<b>5 Soziale Wohlfahrt</b> Netto-Aufwand	2 487 500	465 000 2 022 500	2 361 650	425 000 1 936 650	2 317 003.35	606 358.95 1 710 644.40
<b>6 Verkehr</b> Netto-Aufwand	1 621 700	373 300 1 248 400	1 519 400	427 800 1 091 600	1 294 959.19	488 570.45 806 388.74
<b>7 Umwelt, Raumordnung</b> Netto-Aufwand	814 900	654 000 160 900	820 400	640 700 179 700	791 884.25	664 921.30 126 962.95
<b>8 Volkswirtschaft</b> Netto-Ertrag	23 500 51 200	74 700	26 200 49 200	75 400	20 824.10 59 956.25	80 780.35
<b>9 Finanzen und Steuern</b> Netto-Ertrag	454 200 9 156 000	9 610 200	478 400 8 748 900	9 227 300	477 529.67 9 560 034.70	10 037 564.37

## Artengliederung der Laufenden Rechnung

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3 Aufwand</b>	<b>13 884 920</b>		<b>13 943 270</b>		<b>13 523 345.19</b>	
<b>30 Personalaufwand</b>	<b>5 790 000</b>		<b>6 063 400</b>		<b>5 833 802.60</b>	
300 Behörden, Kommissionen und Richter	136 700		134 800		134 248.05	
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	1 406 500		1 480 400		1 373 041.10	
302 Löhne der Lehrkräfte	3 214 800		3 405 600		3 351 979.95	
303 Sozialversicherungsbeiträge	361 500		382 400		376 491.70	
304 Personalversicherungsbeiträge	428 100		447 300		421 193.60	
305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	120 100		122 500		119 587.05	
306 Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen	31 500		4 000		270.60	
307 Rentenleistungen	27 800		30 200		18 480.00	
308 Temporäre Arbeitskräfte	5 000					
309 Übriges	58 000		56 200		38 510.55	
<b>31 Sachaufwand</b>	<b>2 255 300</b>		<b>2 294 100</b>		<b>2 218 590.19</b>	
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	286 200		269 600		253 627.82	
311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	214 400		197 600		337 385.60	
312 Wasser, Energie und Heizmaterialien	149 300		167 900		139 262.75	
313 Verbrauchsmaterialien	41 300		47 700		48 123.70	
314 Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt	513 500		474 900		425 350.20	
315 Dienstleistungen Dritter für den übrigen Unterhalt	96 900		101 400		65 402.35	
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	222 500		260 600		240 171.82	
317 Spesenentschädigungen	42 700		34 500		35 602.35	
318 Dienstleistungen und Honorare	646 000		698 200		639 612.80	
319 Übriges	42 500		41 700		34 050.80	
<b>32 Passivzinsen</b>	<b>391 000</b>		<b>401 900</b>		<b>409 665.52</b>	
321 Kurzfristige Schulden	11 000		20 000		10 319.65	
322 Mittel- und langfristige Schulden	254 200		255 500		253 988.58	
323 Sonderrechnungen	59 800		60 400		76 792.39	
329 Übrige	66 000		66 000		68 564.90	
<b>33 Abschreibungen</b>	<b>1 593 300</b>		<b>1 540 200</b>		<b>1 564 041.70</b>	
330 Finanzvermögen	50 000		50 000		49 883.60	
331 Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen	1 543 300		1 490 200		1 514 158.10	

# Artengliederung der Laufenden Rechnung

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>35 Entschädigungen an Gemeinwesen</b>	<b>248 900</b>		<b>244 600</b>		<b>216 399.40</b>	
351 Kantone	40 500		51 200		55 720.15	
352 Gemeinden	208 400		193 400		160 679.25	
<b>36 Eigene Beiträge</b>	<b>3 287 420</b>		<b>3 082 870</b>		<b>2 926 712.40</b>	
361 Kantone	1 368 100		1 214 600		1 193 033.25	
362 Gemeinden	800 000		759 100		730 048.95	
363 Eigene Anstalten	26 000		31 000		18 000.00	
365 Private Institutionen	208 320		208 170		184 628.25	
366 Private Haushalte	885 000		870 000		801 001.95	
<b>38 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen</b>					<b>52 424.55</b>	
380 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen					52 424.55	
<b>39 Interne Verrechnungen</b>	<b>319 000</b>		<b>316 200</b>		<b>301 708.83</b>	
393 Anteil Kapitalzinsen	247 800		248 500		246 388.58	
398 Interne Verrechnungen	71 200		67 700		55 320.25	

## Artengliederung der Laufenden Rechnung

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>4 Ertrag</b>		<b>12 555 500</b>		<b>12 088 700</b>		<b>13 390 444.45</b>
<b>40 Steuern</b>		<b>7 632 500</b>		<b>7 374 000</b>		<b>7 299 022.40</b>
400 Einkommens- und Vermögenssteuern		7 290 000		7 040 000		6 907 154.40
401 Ertrags- und Kapitalsteuern		326 000		320 000		377 272.45
406 Besitz- und Aufwandsteuern		16 500		14 000		14 595.55
<b>42 Vermögenserträge</b>		<b>350 200</b>		<b>420 100</b>		<b>487 847.84</b>
420 Banken		37 000		15 000		37 313.74
421 Guthaben		15 000		15 000		13 030.50
423 Liegenschaftserträge des Finanzvermögens						750.00
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		279 900		333 900		414 686.25
429 Übrige		18 300		56 200		22 067.35
<b>43 Entgelte</b>		<b>1 248 500</b>		<b>1 217 200</b>		<b>1 487 667.50</b>
430 Ersatzabgaben		300 000		300 000		293 914.60
431 Gebühren für Amtshandlungen		151 000		162 000		208 529.15
434 Andere Benützungsgebühren und Dienstleistungen		581 000		566 000		567 671.15
436 Rückerstattungen		216 500		189 200		417 152.60
437 Bussen						400.00
<b>44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung</b>		<b>1 622 900</b>		<b>1 529 400</b>		<b>2 389 884.70</b>
440 Anteile an Bundeseinnahmen						2 784.70
441 Anteile an Kantonseinnahmen		803 500		768 100		852 200.00
444 Finanzausgleich		819 400		761 300		1 534 900.00

# Artengliederung der Laufenden Rechnung

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>45 Rückerstattungen von Gemeinwesen</b>		<b>54 000</b>		<b>49 300</b>		<b>62 873.45</b>
451 Kantone		8 000		2 300		16 843.45
452 Gemeinden		46 000		47 000		46 030.00
<b>46 Beiträge für eigene Rechnung</b>		<b>1 085 600</b>		<b>966 600</b>		<b>1 229 585.15</b>
461 Kantone		1 002 600		884 600		1 139 478.35
463 Eigene Anstalten		83 000		82 000		89 606.80
469 Übrige Beiträge						500.00
<b>48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen</b>		<b>242 800</b>		<b>215 900</b>		<b>131 854.58</b>
480 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen		242 800		215 900		131 854.58
<b>49 Interne Verrechnungen</b>		<b>319 000</b>		<b>316 200</b>		<b>301 708.83</b>
493 Interne Zinsverrechnungen		247 800		248 500		246 388.58
498 Interne Kostenverrechnungen		71 200		67 700		55 320.25

## Details der Laufenden Rechnung

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>	<b>1 310 700</b>	<b>211 200</b>	<b>1 287 400</b>	<b>211 500</b>	<b>1 299 214.77</b>	<b>247 855.25</b>
<b>011 Legislative / Gemeindeversammlung</b>	<b>38 000</b>		<b>35 800</b>		<b>28 779.00</b>	
300.00 Entschädigungen, RPK und Wahlbüro, Sitzungsgelder	13 000		13 000		8 896.40	
310.00 Drucksachen, Inserate	19 000		19 000		18 146.95	
319.00 Übriger Sachaufwand	6 000		3 800		1 735.65	
<b>012 Exekutive / Gemeindebehörden</b>	<b>99 100</b>		<b>100 000</b>		<b>103 548.30</b>	
300.00 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	56 000		56 000		56 000.00	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	4 500		5 400		4 048.60	
317.00 Spesenentschädigungen	8 600		8 600		8 198.40	
318.00 Ehrengaben, Rechts- und Beratungskosten	30 000		30 000		35 301.30	
<b>020 Gemeindeverwaltung</b>	<b>1 107 700</b>	<b>144 000</b>	<b>1 085 300</b>	<b>144 300</b>	<b>1 084 707.92</b>	<b>140 912.05</b>
301.00 Besoldungen Personal	664 000		664 000		628 035.05	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	51 500		52 600		49 950.35	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	50 000		49 600		52 819.80	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	17 000		16 400		16 056.20	
307.00 Rentenleistungen	27 800		20 900			
308.00 Überarbeitung Archivordnung	5 000					
309.00 Aus- und Weiterbildungskosten	5 000		10 700		3 902.80	
309.10 Übriger Personalaufwand	600					
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	30 000		30 000		28 298.80	
311.10 Anschaffungen von Mobilien, Maschinen und Geräten	2 000		2 000		96 172.30	
311.20 Anschaffungen EDV	6 000		6 000		6 164.55	
315.10 Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Geräten	2 000		6 000		640.65	
315.20 Unterhalt EDV-Anlage	6 000		6 000		6 039.40	
316.00 Mieten und Benützungskosten inkl. Rechenzentrum	34 900		61 400		48 637.87	
317.00 Spesenentschädigungen	5 000		5 000		4 991.90	
318.10 Telefon, Fax, Porti, Betreuungskosten, Beratungshonorar	125 400		85 000		83 977.75	
318.20 Versicherungsprämien	7 500		7 500		7 400.45	
318.30 Gebühren für Amtshandlungen	40 000		35 000		31 563.00	
319.00 Übriger Aufwand Verbandsbeiträge	4 000		4 000		3 789.80	
352.00 Verwaltungskostenanteil Zivilstandsamt	23 500		22 200		15 977.20	
365.00 Beitrag Arbeitssicherheit	500		1 000		290.05	
431.00 Gebühren für Amtshandlungen		70 000		70 000		62 166.40
436.00 Rückerstattungen Betreuungskosten		20 000		25 000		16 713.65
451.00 Rückerstattungen vom Kanton		8 000		2 300		16 002.00
452.00 Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen		46 000		47 000		46 030.00



	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>029 Bauverwaltung, Baukommission</b>	<b>43 500</b>	<b>60 000</b>	<b>43 500</b>	<b>60 000</b>	<b>62 239.95</b>	<b>90 743.20</b>
300.00 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	6 500		6 500		6 360.00	
310.00 Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	4 000		3 500		3 769.15	
318.00 Beratungshonorare, Telefon	7 500		8 000		7 374.40	
319.00 Übriger Aufwand	500		500		400.00	
351.00 Kantonale Baukontrolle	25 000		25 000		44 336.40	
431.00 Baubewilligungen		60 000		60 000		90 743.20
<b>060 Gemeindehaus, Büelstrasse 15</b>	<b>22 400</b>	<b>7 200</b>	<b>22 800</b>	<b>7 200</b>	<b>19 939.60</b>	<b>16 200.00</b>
312.00 Energie, Wasser, Heizkosten	12 000		12 000		12 076.70	
313.00 Verbrauchsmaterial	200		600		137.15	
314.00 Unterhalt Gemeindehaus	7 000		7 000		4 125.45	
318.00 Versicherungen, Abwasser- und Kehrichtgebühren	3 200		3 200		3 600.30	
427.00 Mietzinsen		7 200		7 200		16 200.00
<b>1 Öffentliche Sicherheit</b>	<b>513 100</b>	<b>431 700</b>	<b>544 100</b>	<b>454 900</b>	<b>588 145.48</b>	<b>571 078.53</b>
<b>100 Vermessung</b>	<b>6 000</b>		<b>9 000</b>		<b>8 127.25</b>	<b>841.45</b>
318.00 Grundbuch- und Vermessungswerk	6 000		9 000		8 127.25	
451.00 Rückerstattung vom Kanton						841.45
<b>103 Betreuungswesen</b>	<b>47 200</b>		<b>47 200</b>		<b>47 220.95</b>	
301.00 Besoldungsanteil Gemeinde	35 000		35 000		35 066.85	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	5 200		5 500		5 139.60	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	7 000		6 700		7 014.50	
<b>104 Vormundschaft</b>			<b>16 800</b>	<b>10 000</b>	<b>22 871.95</b>	<b>39 290.00</b>
300.00 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder/Inventarisierungen			5 800		6 420.00	
318.40 Rechtsberatungskosten, Gutachten, Expertisen			10 000		15 573.45	
319.00 Übriger Aufwand			1 000		878.50	
431.00 Gebühren für Amtshandlungen				10 000		39 290.00
<b>107 Wirtschaftswesen</b>		<b>15 000</b>		<b>18 000</b>		<b>10 172.30</b>
431.00 Verlängerungen, Patenttaxen		15 000		18 000		10 172.30
<b>120 Vermittleramt</b>	<b>8 000</b>	<b>6 000</b>	<b>6 600</b>	<b>4 000</b>	<b>7 850.35</b>	<b>6 157.25</b>
301.00 Besoldungen	6 500		5 000		6 486.00	
310.00 Büromaterial, Drucksachen	1 500		1 600		1 364.35	
431.00 Vermittlungsgebühren		6 000		4 000		6 157.25

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>140 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)</b>	<b>400 700</b>	<b>400 700</b>	<b>413 300</b>	<b>413 300</b>	<b>438 643.78</b>	<b>438 643.78</b>
300.00 Entschädigung Kommandanten und Feuerwehrkommission	10 000		10 000		10 875.00	
301.00 Besoldung Feuerwehrkorps, Feuerschauer	18 000		24 000		17 189.00	
301.20 Aktiveinsätze	10 000		10 000		17 782.85	
306.00 Dienstanzüge	31 500		4 000		270.60	
309.00 Instruktionkurse, Ehrungen, Arztuntersuche	25 500		18 000		13 230.00	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	4 000		2 000		1 429.55	
311.00 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	17 000		43 000		62 682.05	
312.00 Energie, Wasser, Heizkosten, Ener4	7 200		4 200		3 685.85	
313.00 Verbrauchsmaterial, Treibstoff	6 000		6 000		3 846.10	
314.00 Unterhalt Feuerwehrgebäude	11 500		5 500			
315.00 Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Ausrüstung	19 400		16 200		14 346.15	
316.00 Miete Feuerwehrgebäude Tischmacherhof	100 400		110 400		115 261.55	
318.10 Telefon- und Alarmdienst	5 600		5 600		5 110.40	
318.20 Versicherungsprämien	6 000		6 000		3 644.10	
319.00 Übriger Aufwand, Verbandsbeiträge	12 500		12 500		9 149.50	
322.00 Kapitalzins auf Baubeitrag Reservoir	3 200		3 500		3 800.00	
323.00 Passivzinsen Spezialfinanzierung	1 600					
331.00 Abschreibung auf Baubeitrag Reservoir					7 600.00	
331.10 Abschreibung Mannschaftstransportfahrzeug und TLF	76 300		95 400		119 189.40	
352.00 Beitrag Hubretter Schübelbach	3 900		3 700		3 745.60	
363.00 Hydrantenbeitrag an Wasserversorgung	25 000		25 000		18 000.00	
363.10 Verrechnungen EW + WW	1 000		1 000			
393.00 Anteil Kapitalzinsen	4 500		7 300		7 240.38	
398.00 Interne Verrechnungen	600				565.70	
429.00 Zins Spezialfinanzierung				700		3 991.10
430.00 Feuerwehr-Ersatzabgaben		300 000		300 000		293 914.60
461.00 Kantonsbeitrag		5 200		1 500		8 925.00
480.00 Entnahme aus Spezialfinanzierung		95 500		111 100		131 813.08
<b>150 Militär (Quartieramt, Schiesswesen)</b>	<b>21 000</b>		<b>21 000</b>		<b>34 301.10</b>	<b>75 932.25</b>
318.00 Alllastensanierung Schiessstand					13 301.10	
352.00 Schiessen auswärts	21 000		21 000		21 000.00	
461.00 Kantonsbeitrag an Sanierung Schiessanlage Büel						75 932.25
<b>160 Zivilschutz</b>	<b>30 200</b>	<b>10 000</b>	<b>30 200</b>	<b>9 600</b>	<b>29 130.10</b>	<b>41.50</b>
352.30 Kostenanteil Katastrophenstab	26 700		26 700		25 552.40	
352.40 Betriebskosten Gemeinschaftsanlagen	3 500		3 500		3 577.70	
480.00 Entnahme aus Spezialfinanzierung Schutzraumabgeltung		10 000		9 600		41.50

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>2 Bildung</b>	<b>6 397 900</b>	<b>732 900</b>	<b>6 644 300</b>	<b>623 600</b>	<b>6 538 362.48</b>	<b>690 790.25</b>
<b>200 Kindergarten</b>	<b>507 000</b>	<b>169 900</b>	<b>533 200</b>	<b>93 100</b>	<b>452 370.75</b>	<b>78 900.00</b>
302.00 Besoldungen Lehrkräfte	392 000		413 500		344 217.30	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	30 000		31 600		27 296.70	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	43 200		45 000		30 761.60	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	10 000		10 200		8 774.35	
310.00 Schul-, Spiel- und Verbrauchsmaterial	12 500		12 500		12 116.50	
331.00 Abschreibung Zweijahres-Kindergarten	18 200		19 000		27 533.55	
393.00 Anteil Kapitalzinsen	1 100		1 400		1 670.75	
461.00 Kantonsbeitrag an Besoldungen		169 900		93 100		78 900.00
<b>210 Primarschule</b>	<b>3 757 700</b>	<b>553 000</b>	<b>3 961 900</b>	<b>522 500</b>	<b>3 895 435.17</b>	<b>601 677.95</b>
302.00 Besoldungen Lehrkräfte	2 822 800		2 992 100		3 007 762.65	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	215 800		228 900		236 204.20	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	280 000		289 700		280 226.30	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	73 500		73 300		75 926.30	
310.00 Schulmaterial, Lehrmittel, Verbrauchsmaterial, Bücherankauf, Bibliothek	204 200		190 500		178 023.17	
311.00 Anschaffungen Mobiliar, Maschinen und Geräte	26 800		25 400		22 841.10	
315.00 Unterhalt Mobiliar, Maschinen und Geräte	44 000		36 700		22 281.30	
317.00 Lager, Exkursionen, Kulturbeitrag	26 500		16 900		19 580.10	
318.00 Telefon, Fax	7 100		7 100		5 890.05	
352.00 Projekt Schulsozialarbeit Bezirk March	15 000		15 000			
362.00 Kleinklassenschulen	42 000		86 300		46 700.00	
436.10 Leistungen Taggeldversicherungen						53 003.95
436.90 Diverse Rückerstattungen		33 000				6 572.30
461.00 Kantonsbeitrag an Besoldungen		520 000		522 500		541 200.00
461.10 Kantonsbeitrag an integrierte Schulförderung						901.70
<b>214 Musikschule</b>	<b>86 500</b>		<b>87 000</b>		<b>82 196.00</b>	
362.00 Beitrag an Musikschule Obermarch	86 500		87 000		82 196.00	
<b>218 Allgemeine Schuldienste</b>	<b>101 400</b>		<b>101 700</b>		<b>120 312.30</b>	
318.00 Haftpflicht- und Schülerunfall- versicherungsprämien	3 300		3 100		3 222.60	
318.10 Schülertransporte	90 900		92 100		109 934.70	
352.00 Kostenanteil Schwimmbad	7 200		6 500		7 155.00	
<b>219 Schulverwaltung</b>	<b>98 300</b>		<b>89 900</b>		<b>76 761.20</b>	<b>400.00</b>
300.00 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	23 400		23 400		19 576.65	
301.00 Besoldung Schulsekretariat	36 000		29 000		26 839.20	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	2 800		2 200		2 065.85	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	2 700		1 600		2 062.20	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	700		700		664.05	

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
309.00 Aus- und Weiterbildung, Personalanlässe, Ehrungen	24 400		23 500		18 437.75	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	6 300		5 800		5 784.70	
311.00 Anschaffungen Mobiliar, Maschinen und Geräte	1 000		1 000		801.55	
319.00 Übriger Aufwand	1 000		2 700		529.25	
437.00 Bussen						400.00
<b>220 Sonderschulen</b>	<b>231 400</b>		<b>269 200</b>		<b>237 271.15</b>	
361.00 Sonderschulen, Beitrag an Dritte	195 400		237 700		200 796.95	
362.20 Beiträge an psychomotorische Therapiestelle Lachen	36 000		31 500		36 474.20	
<b>240 Schulliegenschaften und Anlagen</b>	<b>1 615 600</b>	<b>10 000</b>	<b>1 601 400</b>	<b>8 000</b>	<b>1 674 015.91</b>	<b>9 812.30</b>
300.00 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder					1 500.00	
301.00 Besoldungen Personal und Aushilfen	330 000		360 000		302 222.15	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	27 500		28 500		25 335.20	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	23 300		28 900		22 766.90	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	9 000		8 900		8 143.85	
307.00 Rentenleistungen			9 300		18 480.00	
311.00 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	151 600		114 200		112 186.15	
312.00 Energie, Wasser, Heizkosten, Ener4	81 500		108 600		86 105.90	
313.00 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	30 000		36 000		40 870.86	
314.00 Unterhalt Schulhäuser und Anlagen	104 000		106 400		173 711.00	
315.00 Unterhalt Mobilien, Maschinen und Geräte	2 000				300.00	
317.00 Autospesen Abwarte, übriger Aufwand	2 000		2 000		333.35	
318.00 Telefon	4 000		49 200		28 967.30	
318.05 Versicherungsprämien	45 000					
331.00 Ordentliche Abschreibungen	688 400		626 300		726 263.35	
393.00 Anteil Kapitalzinsen	117 300		123 100		126 829.90	
427.00 Liegenschaftserträge		10 000		8 000		5 478.00
436.00 Rückerstattungen Dritter						4 334.30
<b>3 Kultur und Freizeit</b>	<b>111 720</b>	<b>2 500</b>	<b>118 020</b>	<b>2 500</b>	<b>79 609.35</b>	<b>2 525.00</b>
<b>300 Kulturförderung</b>	<b>40 300</b>		<b>36 800</b>		<b>55 962.30</b>	<b>500.00</b>
300.00 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	8 000		6 500		7 900.00	
311.00 Beflagung Gemeinde	2 000					
311.10 Beitrag an Gemeindespielplatz					110.20	
319.00 Kulturanlässe, Sportlerehrungen	13 000		13 000		14 682.10	
365.00 Beiträge an						
365.10 – Musikverein Galgenen	6 000		6 000		6 000.00	
365.20 – Blasorchester Siebnen	2 000		2 000		2 000.00	
365.22 – Jugendmusik Siebnen	3 000		3 000		3 000.00	
365.40 – Marchring	300		300		300.00	
365.50 – Bibliotheksverein Siebnen	500		500		500.00	

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
365.70 – Sportclub Siebnen	3 000		3 000		3 000.00	
365.71 – Sportclub Siebnen Ausbau Sportplatz Ausserdorf					17 500.00	
365.90 Verschiedene Beiträge	2 500		2 500		970.00	
469.00 Sponsoren Gemeindespielplatz						500.00
<b>310 Denkmalpflege- und Heimatschutz</b>	<b>39 200</b>		<b>52 800</b>			
331.00 Abschreibung Renovation Jostenkapelle	37 500		50 000			
393.00 Anteil Kapitalzins	1 700		2 800			
<b>330 Wanderwege in der Gemeinde</b>	<b>24 220</b>	<b>2 500</b>	<b>20 420</b>	<b>2 500</b>	<b>18 835.60</b>	<b>2 025.00</b>
314.00 Wanderwege in der Gemeinde	15 000		10 000		7 907.15	
331.00 Abschreibung Fussgänger- und Velosteg Baumgarten	7 800		8 500		9 200.00	
365.00 Beitrag an schwyz. Wanderwege	120		120		120.00	
393.00 Anteil Kapitalzinsen	1 300		1 800		1 608.45	
461.00 Kantonsbeitrag		2 500		2 500		2 025.00
<b>350 Übrige Freizeitgestaltung</b>	<b>8 000</b>		<b>8 000</b>		<b>4 811.45</b>	
315.00 Unterhalt Spielplatz	5 000		4 000		2 136.45	
365.00 Ferienpass / Pro Juventute	3 000		4 000		2 675.00	
<b>4 Gesundheit</b>	<b>149 700</b>		<b>143 400</b>		<b>115 812.55</b>	
<b>440 Ambulante Krankenpflege</b>	<b>127 700</b>		<b>117 000</b>		<b>96 365.90</b>	
365.10 – Verein für Spitex	119 000		108 300		94 013.40	
365.20 – Entlastungsdienst SRK	8 000		8 000		1 852.50	
365.60 – Samariterverein Siebnen und Galgenen	500		500		500.00	
365.90 Verschiedene Beiträge	200		200			
<b>460 Schulgesundheitsdienst</b>	<b>22 000</b>		<b>21 400</b>		<b>13 041.60</b>	
318.00 Schul- und schulzahnärztliche Untersuchung	22 000		21 400		13 041.60	
<b>470 Lebensmittelkontrolle</b>			<b>5 000</b>		<b>6 405.05</b>	
318.00 Lebensmittelkontrollen			5 000		6 405.05	

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>5 Soziale Wohlfahrt</b>	<b>2 487 500</b>	<b>465 000</b>	<b>2 361 650</b>	<b>425 000</b>	<b>2 317 003.35</b>	<b>606 358.95</b>
<b>500 Sozialversicherungen</b>	<b>1 046 000</b>		<b>950 600</b>		<b>938 676.05</b>	
361.00 Beiträge an Kanton	716 200		697 100		676 829.95	
362.00 KVG Pflegefinanzierung	329 800		253 500		261 846.10	
<b>520 Krankenversicherung</b>	<b>335 200</b>	<b>95 000</b>	<b>198 400</b>	<b>80 000</b>	<b>277 893.90</b>	<b>93 194.30</b>
361.00 Gemeindebeiträge an die Prämienverbilligung	202 000		118 400		194 765.00	
361.10 Beiträge an Kanton für Verlustscheinübernahme KK-Prämien	48 200					
366.00 Beiträge an private Haushalte	85 000		80 000		83 128.90	
461.00 Rückerstattungen vom Kanton		95 000		80 000		93 194.30
<b>540 Jugend</b>	<b>25 100</b>		<b>22 100</b>		<b>21 537.00</b>	
365.00 Beitrag an Mütter- und Väterberatung	21 100		21 100		21 069.00	
365.10 Pro Juventute Elternbriefe	1 000		1 000		468.00	
365.20 Beitrag Jugendtreff	3 000					
<b>550 Invalidität</b>	<b>600</b>		<b>600</b>		<b>600.00</b>	
365.10 Insieme, Verein zur Förderung Behinderter Ausserschwyz	500		500		500.00	
365.20 Beitrag an Behindertentaxi	100		100		100.00	
<b>570 Altersheim</b>	<b>89 000</b>		<b>89 000</b>		<b>88 672.00</b>	
362.00 Betriebsbeitrag an Seniorenzentrum Engelhof Altendorf	89 000		89 000		88 672.00	
<b>580 Wirtschaftliche Sozialhilfe</b>	<b>700 000</b>	<b>170 000</b>	<b>710 000</b>	<b>145 000</b>	<b>579 704.30</b>	<b>309 558.85</b>
366.10 Schweizer Bürger in der Gemeinde	200 000		300 000		171 146.05	
366.20 Ausländer	300 000		200 000		224 762.40	
366.21 Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge mit Aufenthalt (F)	60 000		60 000		20 035.80	
366.30 Gemeindebürger in anderen Kantonen	40 000		80 000		93 271.80	
366.50 Alimentenbevorschussungen	100 000		70 000		70 488.25	
436.10 Verwandtenbeiträge						5 600.00
436.20 Persönliche Rückerstattungen		20 000		30 000		122 288.50
436.21 Rückerstattungen Flüchtlinge unter 7 Jahren		60 000		60 000		2 334.10
436.30 Übrige Rückzahlungen		30 000		30 000		137 900.40
436.50 Rückerstattung Alimentenbevorschussungen		30 000		20 000		19 481.20
461.00 Rückerstattungen anderer Kantone		30 000		5 000		21 954.65
<b>581 Asylwesen</b>	<b>100 000</b>	<b>200 000</b>	<b>80 000</b>	<b>200 000</b>	<b>138 168.75</b>	<b>203 605.80</b>
366.10 Asylsuchende (N)	100 000		80 000		138 168.75	
436.10 Rückerstattungen Asylsuchende (N)		20 000		20 000		15 744.35
461.00 Rückerstattungen vom Kanton		180 000		180 000		187 861.45

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>589 Übrige Sozialhilfe / Fürsorgeverwaltung</b>	<b>191 600</b>		<b>310 950</b>		<b>271 751.35</b>	
300.00 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	7 000		7 000		6 310.00	
300.10 Entschädigungen Kommission für Altersfragen	5 000					
301.00 Besoldungen Personal und Aushilfen	110 500		154 600		152 965.20	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	8 900		12 300		12 239.05	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	8 700		12 700		12 530.10	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	2 900		3 800		3 934.20	
309.00 Aus- und Weiterbildung	2 500		4 000		2 940.00	
310.00 Drucksachen, Fachliteratur, Büromaterial	1 000		1 000		1 366.90	
311.00 Anschaffung EDV-Programm Tutoris					29 313.60	
315.00 Tutoris Wartung und Support	2 500		12 000		4 473.40	
317.00 Spesenentschädigungen	600		2 000		2 498.60	
318.00 Vorarbeiten Alterskonzept					15 911.90	
318.10 Beschäftigungsprogramme	20 000		80 000		18 085.40	
318.20 Dienstleistungen Dritter	9 000		9 000			
365.00 Beiträge an private Institutionen	3 000					
365.10 Schuldenberatungsstelle	5 000		5 000		4 633.00	
365.20 – Rheumaliga Uri-Schwyz			50		50.00	
365.30 – Pro Infirmis			500		500.00	
365.40 – Altersnachmittag Pro Senectute			1 000		1 000.00	
365.60 – Tageselternvermittlung March-Höfe	3 000		3 000		3 000.00	
365.80 – Beitrag an Integrationsmassnahmen	2 000		3 000			
<b>6 Verkehr</b>	<b>1 621 700</b>	<b>373 300</b>	<b>1 519 400</b>	<b>427 800</b>	<b>1 294 959.19</b>	<b>488 570.45</b>
<b>620 Gemeindestrassen</b>	<b>1 378 500</b>	<b>337 300</b>	<b>1 321 100</b>	<b>391 800</b>	<b>1 140 417.84</b>	<b>456 820.45</b>
300.00 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	2 000		2 000		2 150.00	
301.00 Besoldungen	192 000		194 700		181 704.80	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	15 300		15 400		14 212.15	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	13 200		13 100		13 012.20	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	7 000		9 200		6 088.10	
311.00 Anschaffungen Mobiliar, Maschinen und Fahrzeuge	6 000		6 000		7 114.10	
312.00 Energie für Strassenbeleuchtungen	41 000		41 000		36 974.50	
312.10 Energie, Wasser, Heizkosten, Ener4 Werkhof	7 000		1 600		305.30	
313.00 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	4 500		4 500		3 269.59	
314.00 Unterhalt Werkhof	24 500					
314.10 Strassenbeleuchtungen und Signale	35 500		28 000		50 792.40	
314.20 Strassenunterhalt	175 000		175 000		71 045.60	
315.00 Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	16 000		20 500		15 185.00	
316.00 Miete Zeughaus und Werkhof Tischmacherhof					2 500.00	
318.00 Verwaltungskosten, Versicherungen Telefon	2 500		2 000		2 653.20	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	398 500		374 300		263 155.05	
331.20 Abschreibung Werkhof Tischmacherhof	316 600		316 700		361 216.75	
363.00 Verrechnung EW + WW			5 000			
393.00 Anteil Kapitalzinsen	121 900		112 100		109 039.10	

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
427.00 Mietanteile Werkhof Tischmacherhof		253 100		312 100		388 649.65
436.90 Diverse Rückerstattungen						50.00
463.00 Verrechnung EW + WW		13 000		12 000		12 800.55
498.00 Interne Verrechnungen		71 200		67 700		55 320.25
<b>650 Regionalverkehr</b>	<b>243 200</b>	<b>36 000</b>	<b>198 300</b>	<b>36 000</b>	<b>154 541.35</b>	<b>31 750.00</b>
316.00 Benützungskosten Flexicard	36 900		36 900		33 900.00	
361.00 Beiträge an öffentlichen Verkehr	171 800		161 400		120 641.35	
361.50 Beitrag Bahnshuttle	34 500					
434.00 Benützungsgebühren Flexicard		36 000		36 000		31 750.00
<b>7 Umwelt, Raumordnung</b>	<b>814 900</b>	<b>654 000</b>	<b>820 400</b>	<b>640 700</b>	<b>791 884.25</b>	<b>664 921.30</b>
<b>710 Abwasserbeseitigung</b> (Spezialfinanzierung)	<b>463 300</b>	<b>463 300</b>	<b>460 900</b>	<b>460 900</b>	<b>489 649.30</b>	<b>489 649.30</b>
314.00 Unterhalt Kanäle und Leitungsnetz	135 000		135 000		109 949.40	
316.00 Benützungskosten Rechenzentrum	5 000		5 000		5 000.00	
316.10 Beteiligung Fernauslesung	13 600		13 600			
318.00 Planungs- und Projektierungskosten	65 000		65 000		87 822.90	
362.00 Betriebskostenbeiträge ARA	216 700		211 800		214 160.65	
380.00 Einlage in Spezialfinanzierung					44 736.55	
398.00 Interne Verrechnungen	28 000		30 500		27 979.80	
429.00 Zins Spezialfinanzierung		12 400		51 600		13 467.40
434.00 Abwassergebühren		350 000		345 000		347 597.90
461.00 Kantonsbeitrag						128 584.00
480.00 Entnahme aus Spezialfinanzierung		100 900		64 300		
<b>720 Abfallbeseitigung</b> (Spezialfinanzierung)	<b>190 700</b>	<b>190 700</b>	<b>179 800</b>	<b>179 800</b>	<b>175 272.00</b>	<b>175 272.00</b>
310.00 Drucksachen, Inserate, Spesen	3 000		3 000		2 666.05	
312.00 Energie, Wasser, Heizkosten, Ener4 Werkhof Entsorgung	600		500		114.50	
314.00 Unterhalt Container und Sammelstellen	6 000		8 000		3 740.45	
316.00 Benützungskosten Rechenzentrum	5 000		5 000		5 000.00	
316.01 Miete Werkhof Entsorgung Tischmacherhof	26 700				29 872.40	
316.10 Miete Werkhof			28 300			
318.00 Kehrichtabfuhr, Altpapiersammlungen	70 000		60 000		61 655.60	
352.00 Betriebskostenbeiträge ZAM	61 800		47 000		46 856.25	
380.00 Einlage in Spezialfinanzierung					7 688.00	
398.00 Interne Verrechnungen	17 600		28 000		17 678.75	
429.00 Zins Spezialfinanzierung		4 300		3 900		4 608.85
434.00 Kehrichtgebühren		150 000		145 000		140 523.80
436.90 Diverse Rückerstattungen						30 139.35
480.00 Entnahme aus Spezialfinanzierung		36 400		30 900		



	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>740 Friedhof und Bestattung</b>	<b>45 000</b>		<b>47 000</b>		<b>36 077.90</b>	
352.00 Beitrag an Bestattungswesen	45 000		47 000		36 077.90	
<b>750 Gewässerverbauungen</b>	<b>10 500</b>		<b>17 000</b>		<b>10 320.90</b>	
365.10 Perimeterbeiträge	500		7 000		320.90	
365.20 Beitrag an Unterhalt Hochwasserentlastung	10 000		10 000		10 000.00	
<b>780 Übriger Umweltschutz</b>	<b>40 400</b>		<b>20 700</b>		<b>17 327.95</b>	
300.00 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	3 500		3 900		2 500.00	
311.00 Anschaffungen Sammelbehälter	2 000					
313.00 Verbrauchsmaterial	600		600			
318.01 Entsorgung Hundekot	3 000					
351.00 Beitrag an Tierkörperentsorgung	5 500		6 200		4 994.75	
352.00 Betriebsbeitrag an Notschlachtlokal	800		800		737.20	
398.00 Interne Verrechnungen	25 000		9 200		9 096.00	
<b>790 Raumordnung</b>	<b>65 000</b>		<b>95 000</b>		<b>63 236.20</b>	
318.00 Kosten Orts- und Raumplanung	65 000		65 000		63 236.20	
318.10 Projektstudie Verlegung Hochspannungsleitung			30 000			
<b>8 Volkswirtschaft</b>	<b>23 500</b>	<b>74 700</b>	<b>26 200</b>	<b>75 400</b>	<b>20 824.10</b>	<b>80 780.35</b>
<b>800 Landwirtschaft</b>	<b>15 000</b>	<b>1 200</b>	<b>20 600</b>	<b>1 200</b>	<b>15 016.40</b>	<b>983.60</b>
301.00 Betriebs- und Viehzählungen	4 500		4 100		4 750.00	
365.00 Beiträge an Schutzzonen	10 500		16 500		10 266.40	
427.00 Einnahmen Pachtzinsen		1 200		1 200		983.60
<b>801 Marktkommission</b>	<b>8 500</b>	<b>3 500</b>	<b>5 600</b>	<b>4 200</b>	<b>5 807.70</b>	<b>2 990.50</b>
300.00 Tag- und Sitzungsgelder	2 300		700		2 260.00	
310.00 Publikationen, Inserate	700		700		661.70	
319.00 Übriger Aufwand	3 500		4 200		2 886.00	
319.10 Samichlaus-Anlass	1 000					
319.20 Frühlings-Anlass	1 000					
436.00 Einnahmen		3 500		4 200		2 990.50
<b>863 Energieversorgung</b>		<b>70 000</b>		<b>70 000</b>		<b>76 806.25</b>
463.00 Konzessionsabgabe EW		70 000		70 000		76 806.25

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>9 Finanzen und Steuern</b>	<b>454 200</b>	<b>9 610 200</b>	<b>478 400</b>	<b>9 227 300</b>	<b>477 529.67</b>	<b>10 037 564.37</b>
<b>900 Gemeindesteuern</b>	<b>126 000</b>	<b>7 632 500</b>	<b>136 000</b>	<b>7 374 000</b>	<b>124 837.50</b>	<b>7 299 022.40</b>
329.00 Steuerskonti	66 000		66 000		68 564.90	
330.00 Abschreibung Steuerverluste	50 000		50 000		49 883.60	
351.00 Pauschale Steueranrechnung	10 000		20 000		6 389.00	
400.00 Ordentliche Steuern natürliche Personen, laufendes Jahr		6 520 000		6 350 000		6 263 918.85
400.10 Ordentliche Steuern natürliche Personen, Vorjahre		400 000		300 000		291 215.75
400.20 Nach- und Strafsteuern natürliche Personen		20 000		10 000		19 494.35
400.40 Quellensteuer		200 000		200 000		225 867.75
400.50 Lotteriegewinn, Liquidations- und Kapitalabfindungssteuern		150 000		180 000		106 657.70
401.00 Ordentliche Steuern juristische Personen, laufendes Jahr		209 000		220 000		220 049.55
401.10 Ordentliche Steuern juristische Personen, Vorjahre		117 000		100 000		157 222.90
406.00 Hundesteuern		16 500		14 000		14 595.55
<b>920 Finanzausgleich</b>		<b>819 400</b>		<b>761 300</b>		<b>1 534 900.00</b>
444.10 Bezirks- und Gemeindebeiträge		819 400		761 300		927 300.00
444.20 Kantonsbeitrag						607 600.00
<b>931 Anteil an kantonalen Steuern</b>		<b>803 500</b>		<b>768 100</b>		<b>852 200.00</b>
441.00 Grundstückgewinnsteuer		803 500		768 100		852 200.00
<b>932 Anteil an Wasserzinsen</b>		<b>45 000</b>		<b>40 000</b>		<b>47 799.45</b>
434.00 Wasserzinsen		45 000		40 000		47 799.45
<b>940 Kapitaldienst</b>	<b>328 200</b>	<b>301 400</b>	<b>342 400</b>	<b>278 500</b>	<b>345 113.42</b>	<b>296 732.82</b>
318.00 Bank-, PC- und Depotgebühren	8 000		10 000		7 812.80	
321.00 Zinsen auf Bankkontokorrenten			5 000			
321.10 Vergütungszinsen auf Steuerrückzahlungen	11 000		15 000		10 319.65	
322.00 Zinsen auf langfristigen Schulden	251 000		252 000		250 188.58	
323.00 Zinsen Spezialfinanzierungen	44 100		56 200		74 193.65	
323.10 Zinsen auf Verpflichtungen Sonderrechnungen	4 100		4 200		2 598.74	
323.20 Sonderzinsen	10 000					
420.00 Aktivzinsen		37 000		15 000		37 313.74
421.10 Verzugszinsen von Steuern		15 000		15 000		13 030.50
429.10 Zinsen Spezialfinanzierung		1 600				
493.00 Interne Verrechnung der Kapitalzinsen		247 800		248 500		246 388.58
<b>942 Liegenschaften des Finanzvermögens</b>		<b>8 400</b>		<b>5 400</b>	<b>7 578.75</b>	<b>4 125.00</b>
300.00 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder					3 500.00	
314.00 Baulicher Unterhalt Spritzenhaus					4 078.75	
423.00 Mietzinseinnahmen						750.00
427.00 Mietzinseinnahmen Spritzenhaus		8 400		5 400		3 375.00
<b>993 Neutrale Posten</b>						<b>2 784.70</b>
440.00 Anteile an Bundessubvention CO <sub>2</sub>						2 784.70

# Zusammenzug der Investitionsrechnung

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>Total Investitionsrechnung</b>	<b>3 040 000</b>	<b>2 373 600</b>	<b>5 210 000</b>	<b>2 345 000</b>	<b>8 406 879.20</b>	<b>1 749 732.20</b>
<b>Zunahme der Netto-Investitionen</b>		<b>666 400</b>		<b>2 865 000</b>		<b>6 657 147.00</b>
<b>1 Öffentliche Sicherheit</b> Netto-Ausgaben					<b>844 852.55</b>	<b>332 635.50</b> 512 217.05
<b>2 Bildung</b> Netto-Ausgaben			<b>1 000 000</b>	1 000 000	<b>6 681 070.65</b>	<b>625 357.00</b> 6 055 713.65
<b>3 Kultur und Freizeit</b> Netto-Ausgaben			<b>200 000</b>	200 000		
<b>6 Verkehr</b> Netto-Ausgaben	<b>1 315 000</b>	<b>648 600</b> 666 400	<b>2 030 000</b>	<b>365 000</b> 1 665 000	<b>759 267.75</b>	<b>32 112.70</b> 727 155.05
<b>7 Umwelt, Raumordnung</b> Netto-Einnahmen	<b>1 725 000</b>	<b>1 725 000</b>	<b>1 980 000</b>	<b>1 980 000</b>	<b>121 688.25</b> 637 938.75	<b>759 627.00</b>

## Artengliederung der Investitionsrechnung

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>5 Ausgaben</b>	<b>3 040 000</b>		<b>5 210 000</b>		<b>8 406 879.20</b>	
<b>50 Sachgüter</b>	<b>1 752 000</b>		<b>3 490 000</b>		<b>8 236 483.70</b>	
501 Tiefbauten	1 752 000		2 490 000		771 638.15	
503 Hochbauten			1 000 000		6 691 672.60	
506 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge					773 172.95	
<b>56 Eigene Beiträge</b>	<b>1 288 000</b>		<b>1 720 000</b>		<b>170 395.50</b>	
562 Gemeinden	1 288 000		1 720 000		109 317.85	
566 Private Haushalte					61 077.65	
<b>6 Einnahmen</b>		<b>2 373 600</b>		<b>2 345 000</b>		<b>1 749 732.20</b>
<b>61 Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte</b>		<b>588 600</b>		<b>300 000</b>		<b>877 739.70</b>
610 Anschlussgebühren		300 000		300 000		759 627.00
611 Erschliessungsbeiträge		288 600				118 112.70
<b>65 Vorteilsabgeltungen</b>		<b>1 425 000</b>		<b>1 680 000</b>		<b>148 135.50</b>
650 Entnahme aus Verpflichtungen von Vorteilsabgeltungen		1 425 000		1 680 000		148 135.50
<b>66 Beiträge für eigene Rechnung</b>		<b>360 000</b>		<b>365 000</b>		<b>723 857.00</b>
661 Kanton						723 857.00
662 Gemeinde, Bezirke		360 000		365 000		

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>1 Öffentliche Sicherheit</b>					<b>844 852.55</b>	<b>332 635.50</b>
<b>140 Feuerwehr</b>					<b>635 639.40</b>	<b>81 250.00</b>
506.00 Ersatz Tanklöschfahrzeug					635 639.40	
661.00 Kantonsbeitrag						81 250.00
<b>160 Zivilschutz</b>					<b>209 213.15</b>	<b>251 385.50</b>
503.00 Erneuerung Kommandoposten					148 135.50	
566.10 Investitionsbeiträge an Private					61 077.65	
611.10 Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten						103 250.00
650.00 Entnahme aus Verpflichtungen Investitionsrechnung						148 135.50
<b>2 Bildung</b>			<b>1 000 000</b>		<b>6 681 070.65</b>	<b>625 357.00</b>
<b>240 Schulliegenschaften und Anlagen</b>			<b>1 000 000</b>		<b>6 681 070.65</b>	<b>625 357.00</b>
503.00 Mehrzweckanlage Tischmacherhof Schule, Werkhof Verkehr					4 385 650.75	
503.05 Tischmacherhof, Energie, Heizung			1 000 000		1 000 000.00	
503.10 Mehrzweckanlage Tischmacherhof Feuerwehr, Werkhöfe, EW und WW					1 130 891.10	
506.00 Zweijahres-Kindergarten					137 533.55	
507.00 Einbau WC-Anlage in Mehrzweckgebäude					26 995.25	
661.00 Kantonsbeitrag Mehrzweckanlage Tischmacherhof						328 957.00
661.10 Kantonsbeitrag Mehrzweckanlage Tischmacherhof Feuerwehr						296 400.00
<b>3 Kultur und Freizeit</b>			<b>200 000</b>			
<b>310 Denkmalpflege und Heimatschutz</b>			<b>200 000</b>			
562.00 Beitrag an Renovation Jostenkapelle			200 000			

## Details der Investitionsrechnung

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>6 Verkehr</b>	<b>1 315 000</b>	<b>648 600</b>	<b>2 030 000</b>	<b>365 000</b>	<b>759 267.75</b>	<b>32 112.70</b>
<b>620 Gemeindestrassen</b>	<b>1 315 000</b>	<b>648 600</b>	<b>2 030 000</b>	<b>365 000</b>	<b>759 267.75</b>	<b>32 112.70</b>
501.00 Ausbau Büelstrasse	75 000					
501.10 Allmeindstrasse					744 655.30	
501.20 Beitrag an Kreisel Siebnen	210 000					
501.22 Ilgenstrasse	70 000					
501.23 Obergasse	140 000					
501.25 Staldenstrasse	310 000		1 800 000		10 354.75	
501.26 Zeughausstrasse Anteil Gemeinde	460 000		230 000		4 257.70	
501.28 Hinterbergstrasse	50 000					
611.10 Erschliessungsbeiträge Allmeindstrasse						14 862.70
611.20 Erschliessungsbeiträge Staldenstrasse		288 600				
661.00 Kantonsbeiträge Büelstrasse						17 250.00
662.00 Beitrag Bezirk an Staldenstrasse		360 000		365 000		
<b>7 Umwelt, Raumordnung</b>	<b>1 725 000</b>	<b>1 725 000</b>	<b>1 980 000</b>	<b>1 980 000</b>	<b>121 688.25</b>	<b>759 627.00</b>
<b>710 Abwasserbeseitigung</b>	<b>1 725 000</b>	<b>1 725 000</b>	<b>1 980 000</b>	<b>1 980 000</b>	<b>121 688.25</b>	<b>759 627.00</b>
501.00 Sanierung bestehender Kanalisationsleitungen	437 000		460 000		12 370.40	
562.00 Anlagenerweiterung	1 288 000		1 520 000		109 317.85	
610.00 Kanalisationsanschlussgebühren		300 000		300 000		759 627.00
650.00 Entnahme aus Verpflichtungen Investitionsrechnung		1 425 000		1 680 000		

# Übersicht Finanzplan 2013 – 2016

Ergebnis der Gesamtrechnung	Voranschlag 2013		Finanzplan 2014		Finanzplan 2015		Finanzplan 2016	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>Laufende Rechnung</b>	13 884 920	12 555 500	13 645 000	12 587 400	13 771 700	12 736 900	13 808 300	12 916 900
<b>Aufwandüberschuss</b>		1 329 420		1 057 600		1 034 800		891 400
<b>Investitionsrechnung</b>	3 040 000	2 373 600	1 090 000	875 000	780 000	570 000	720 000	510 000
Total Ausgaben	3 040 000		1 024 000	185 000	960 000	200 000	700 000	200 000
Total Einnahmen		2 373 600						
<b>Netto-Investitionen</b>		666 400		839 000		760 000		500 000
Netto-Investitionen Abschreibungen	666 400	1 543 300		1 347 100		1 292 600		1 242 100
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung		1 329 420		1 057 600		1 034 800		891 400
<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>		452 520		549 500		502 200		149 300

# Artengliederung Finanzplan der Laufenden Rechnung

Artengliederung der Laufenden Rechnung	Voranschlag 2013		Finanzplan 2014		Finanzplan 2015		Finanzplan 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3 Aufwand</b>	<b>13 884 920</b>		<b>13 645 000</b>		<b>13 771 700</b>		<b>13 808 300</b>	
30 Personalaufwand	5 790 000		5 847 800		5 906 300		5 965 400	
31 Sachaufwand	2 255 300		2 162 700		2 191 000		2 219 000	
32 Passivzinsen	391 000		433 300		433 300		433 300	
33 Abschreibungen	1 593 300		1 397 100		1 342 600		1 292 100	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	248 900		225 700		225 700		225 700	
36 Eigene Beiträge	3 287 420		3 228 400		3 322 800		3 322 800	
39 Interne Verrechnungen	319 000		350 000		350 000		350 000	
<b>4 Ertrag</b>		<b>12 555 500</b>		<b>12 587 400</b>		<b>12 736 900</b>		<b>12 916 900</b>
44 Steuern		7 632 500		7 832 500		8 032 500		8 232 500
42 Vermögenserträge		350 200		410 000		410 000		410 000
43 Entgelte		1 248 500		1 248 500		1 248 500		1 248 500
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		1 622 900		1 468 000		1 468 000		1 468 000
45 Rückstellungen von Gemeinwesen		54 000		54 000		54 000		54 000
46 Beiträge für eigene Rechnung		1 085 600		973 900		973 900		973 900
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		242 800		250 500		200 000		180 000
49 Interne Verrechnungen		319 000		350 000		350 000		350 000



# Funktionale Gliederung der Investitionsrechnung 2013–2016

(in Fr. 1000.–)

	Voranschlag 2013		Finanzplan 2014		Finanzplan 2015		Finanzplan 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>6 Verkehr</b>	<b>1 315</b>	<b>649</b>	<b>839</b>		<b>760</b>		<b>500</b>	
<b>620 Gemeindestrassen</b>	<b>1 315</b>	<b>649</b>	<b>839</b>		<b>760</b>		<b>500</b>	
Ausbau Strassen	1 315	839	839		760		500	
661.00 Erschliessungsbeiträge Staldenstrasse		289						
662.00 Beitrag Bezirk an Staldenstrasse		360						
<b>7 Umwelt, Raumordnung</b>	<b>1 725</b>	<b>1 725</b>	<b>185</b>	<b>185</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>
<b>710 Abwasserbeseitigung</b>	<b>1 725</b>	<b>1 725</b>	<b>185</b>	<b>185</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>
710.501.00 Sanierung bestehender Anlagen	437		185		200		200	
710.562.00 Anlagenweiterung	1 288							
710.610.00 Anschlussgebühren		300						
710.650.00 Entnahme aus Verpflichtungen Investitionsrechnung		1 425		185		200		200
<b>Netto-Investitionen</b>		<b>666</b>		<b>839</b>		<b>760</b>		<b>500</b>
<b>Total</b>	<b>3 040</b>	<b>3 040</b>	<b>1 024</b>	<b>1 024</b>	<b>960</b>	<b>960</b>	<b>700</b>	<b>700</b>

NOTIZEN:

---

# **Elektroversorgung**

Voranschlag 2013

---

## Voranschlag 2013 Elektroversorgung

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Elektroversorgung</b>	<b>4 932 000</b>	<b>4 932 000</b>	<b>5 188 800</b>	<b>5 188 800</b>	<b>5 791 382.35</b>	<b>5 791 382.35</b>
<b>3 Betriebsertrag aus Lieferung und Leistung</b>	<b>3 000</b>	<b>4 070 500</b>	<b>3 000</b>	<b>3 917 500</b>	<b>2 981.48</b>	<b>4 474 254.52</b>
<b>32 Handelsertrag</b>		<b>3 665 000</b>		<b>3 550 000</b>	<b>95.10</b>	<b>3 786 261.25</b>
3200 Elektrizität gebundene Kunden		1 200 000		1 150 000		1 336 881.15
3201 Elektrizität marktberechtigter Kunden		290 000		285 000		317 436.95
3205 Mehrkostenfinanzierung unabhängiger Produzenten		75 000		80 000		58 959.85
3210 Netznutzung		1 700 000		1 650 000		1 660 092.40
3211 Grundpreis Zähler		400 000		385 000		412 890.90
3230 Wasserverkauf					95.10	
<b>34 Dienstleistungsertrag</b>		<b>162 500</b>		<b>160 000</b>		<b>348 511.97</b>
3400 Dienstleistungen Elektrizität		2 500		160 000		348 511.97
3410 Erschliessungserträge Elektrizität		160 000				
<b>36 Übriger Ertrag</b>		<b>243 000</b>		<b>207 500</b>		<b>339 481.30</b>
3600 Netzanschlussgebühren Elektrizität		210 000		200 000		321 563.70
3650 Verschiedene Einnahmen		2 000		5 000		17 783.60
3655 Rückerstattung Betriebskosten		1 000		2 500		134.00
3656 Mieterträge Rohranlagen Daten- und Kommunikationsnetze		30 000				
<b>39 Ertragsminderungen</b>	<b>3 000</b>		<b>3 000</b>		<b>2 886.38</b>	
3910 Verluste Debitoren Elektrizität	3 000		3 000		2 886.38	
<b>4 Aufwand für Material und Dienstleistungen</b>	<b>2 686 000</b>		<b>2 540 000</b>		<b>3 095 355.30</b>	
<b>41 Produktions-, Material- und Warenaufwand</b>	<b>302 000</b>		<b>195 000</b>		<b>293 228.00</b>	
4100 Zähler und Schaltapparate	6 000		15 000		15 772.35	
4101 Verbrauchs-, Betriebs- und Installationsmaterial	10 000		10 000		33 858.70	
4104 Trafostationen, Leitungsnetz und Anlagen	286 000		170 000		243 596.95	
<b>42 Handelswarenaufwand</b>	<b>2 174 000</b>		<b>2 115 000</b>		<b>2 426 124.60</b>	
4200 Elektrizität	1 520 000		1 450 000		1 681 846.25	
4210 Elektrowärme und Naturstrom	4 000		5 000		3 605.95	
4220 Netznutzung Axpo	420 000		400 000		418 506.85	
4222 Systemdienstleistungen Swissgrid	65 000		90 000		153 975.15	
4224 Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)	95 000		100 000		91 384.15	
4225 Abgaben Gemeinde	70 000		70 000		76 806.25	
<b>44 Aufwand für Dienstleistungen</b>	<b>160 000</b>		<b>180 000</b>		<b>328 473.70</b>	
4400 Aufwand für Dritt- und Dienstleistungen	140 000		150 000		323 321.20	
4410 Installationskontrolle	20 000		30 000		5 152.50	
<b>46 Übriger Aufwand für Dritteleistungen</b>	<b>50 000</b>		<b>50 000</b>		<b>47 529.00</b>	
4640 Förderbeiträge Ökologiesysteme	50 000		50 000		47 529.00	

# Voranschlag 2013 Elektroversorgung

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>5 Personalaufwand</b>	<b>291 400</b>		<b>337 600</b>		<b>331 125.60</b>	<b>14 871.80</b>
<b>50 Löhne – Entschädigungen</b>	<b>249 000</b>		<b>271 500</b>		<b>290 183.40</b>	<b>14 871.80</b>
5000 Entschädigung Tag- und Sitzungsgelder	3 000		3 700		2 170.00	
5010 Löhne	210 000		241 800		197 625.85	
5020 Lohnanteile der Gemeinde	11 000		11 000		10 487.55	
5030 Leistungen von Sozialversicherungen						14 871.80
5040 Verrechnung Lohnanteil Brunnenmeister	25 000		15 000		79 900.00	
<b>57 Sozialversicherungsaufwand</b>	<b>38 900</b>		<b>56 100</b>		<b>34 784.75</b>	
5700 AHV, IV, EO, ALV, FAK	16 000		29 200		15 116.65	
5720 Berufliche Vorsorge	15 000		15 400		11 851.45	
5730 Unfallversicherung	6 100		9 500		6 019.15	
5740 Krankentaggeldversicherung	1 800		2 000		1 797.50	
<b>58 Übriger Personalaufwand</b>	<b>3 500</b>		<b>10 000</b>		<b>6 157.45</b>	
5810 Aus- und Weiterbildung	2 000		5 000		200.00	
5880 Sonstiger Personalaufwand	1 500		5 000		5 957.45	
<b>6 Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>766 800</b>	<b>4 000</b>	<b>732 900</b>	<b>2 200</b>	<b>842 426.61</b>	<b>5 900.03</b>
<b>60 Raumaufwand</b>	<b>95 000</b>		<b>137 100</b>		<b>211 907.85</b>	
6000 Fremdmieten	95 000		137 100		211 907.85	
<b>61 Unterhalt, Reparaturen, Ersatz, Leasing</b>	<b>12 400</b>		<b>23 000</b>		<b>45 937.85</b>	
6100 Unterhalt Werkzeuge und Maschinen	4 000		15 000		4 588.05	
6110 Unterhalt Werkhof	8 400		8 000		41 349.80	
<b>62 Fahrzeug- und Transportaufwand</b>	<b>6 000</b>		<b>9 000</b>		<b>8 326.65</b>	
6200 Betriebsaufwand Fahrzeuge	5 000		8 000		7 316.25	
6210 Versicherungsprämien Fahrzeuge	1 000		1 000		970.40	
6230 Verkehrsabgaben, Beiträge, Gebühren					40.00	
<b>63 Sachversicherung, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen</b>	<b>56 400</b>		<b>58 400</b>		<b>14 933.55</b>	
6300 Sachversicherungsprämien	13 000		13 500		12 695.55	
6310 Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	2 500		4 000		2 238.00	
6340 Netznutzung Daten- und Kommunikationsnetz	40 900		40 900			
<b>64 Energie- und Entsorgungsaufwand</b>			<b>16 600</b>		<b>271.40</b>	
6400 Energie			11 600			
6460 Entsorgungsaufwand			5 000		271.40	
<b>65 Verwaltungs- und Informationsaufwand</b>	<b>194 300</b>		<b>191 500</b>		<b>179 398.04</b>	
6500 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	11 000		10 000		10 835.70	
6510 Telefon, Porti, PC-Gebühren	12 300		23 000		12 195.49	
6515 Werk- und Verbandsbeiträge	11 000		2 000		10 355.00	
6525 Einzugs-, Rechts- und Beratungskosten	5 000		5 000		1 421.30	
6530 Buchführungskosten	40 000		35 000		63 967.50	
6550 Büromöbel und Maschinen	1 000		2 500		1 575.00	
6560 EDV-Geräte und Programme	34 000		34 000		58 884.95	
6561 Betriebskosten Rechenzentrum					5 000.00	
6565 Geografisches Informationssystem	30 000		30 000		14 375.95	
6570 Übriger Verwaltungsaufwand	50 000		50 000		787.15	

## Voranschlag 2013 Elektroversorgung

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>66 Werbeaufwand und Marketing</b>	<b>1 000</b>		<b>1 000</b>		<b>4 325.00</b>	
6600 Werbeaufwand					1 375.00	
6620 Sponsoring, Werbebeiträge, Marketing					2 950.00	
6640 Reisespesen, Repräsentationsspesen	1 000		1 000			
<b>68 Finanzerfolg</b>	<b>1 000</b>	<b>4 000</b>	<b>1 000</b>	<b>2 200</b>	<b>556.27</b>	<b>5 900.03</b>
6800 Zinsaufwand gegenüber Dritte	500		500			
6810 Übriger Finanzaufwand	500		500		556.27	
6850 Erträge aus flüssigen Mitteln		4 000		2 200		5 771.83
6859 Übriger Finanzertrag						128.20
<b>69 Abschreibungen</b>	<b>400 700</b>		<b>295 300</b>		<b>376 770.00</b>	
6920 Anlagen Netz Elektrizität	100 700		109 000		103 798.95	
6925 Leitungen Elektrizität	213 000		142 100		162 956.55	
6930 Technische Einrichtungen Netz Elektrizität	52 100		38 100		45 930.00	
6935 Anlagen/Netz Lichtwellenleiter Elektrizität					56 464.50	7 296.15
6974 EDV-Anlagen und -Programme	34 900		6 100		7 620.00	
<b>7 Betriebliche Nebenerfolge</b>	<b>857 500</b>	<b>857 500</b>	<b>692 500</b>	<b>692 500</b>	<b>1 296 356.00</b>	<b>1 296 356.00</b>
<b>74 Investitionen allgemein</b>	<b>857 500</b>	<b>857 500</b>	<b>692 500</b>	<b>692 500</b>	<b>1 296 356.00</b>	<b>1 296 356.00</b>
7400 Investitionen	857 500		692 500		1 296 356.00	
7410 Bilanzierung der Investitionen		857 500		692 500		1 296 356.00
<b>9 Abschluss</b>	<b>327 300</b>		<b>306 000</b>		<b>223 137.36</b>	
<b>92 Gewinnverwendung</b>	<b>327 300</b>		<b>306 000</b>		<b>223 137.36</b>	
9200 Einlage in Eigenkapital	327 300		306 000		223 137.36	

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Daten- und Kommunikationsnetz</b>	<b>749 900</b>	<b>749 900</b>	<b>576 800</b>	<b>576 800</b>		
<b>3 Betriebsertrag aus Lieferung und Leistung</b>		<b>164 800</b>		<b>176 800</b>		
<b>32 Handelsertrag</b>		<b>1 800</b>		<b>1 800</b>		
3250 Verschiedene Einnahmen		1 800		1 800		
<b>36 Übriger Ertrag</b>		<b>163 000</b>		<b>175 000</b>		
3640 Netzanschlussgebühren Signale				12 000		
3645 Netznutzungsertrag		163 000		163 000		
<b>4 Aufwand für Material und Dienstleistungen</b>	<b>35 000</b>		<b>35 000</b>			
<b>41 Material- und Warenaufwand</b>	<b>35 000</b>		<b>35 000</b>			
4150 Anlagen, Netz Signale	35 000		35 000			
<b>5 Personalaufwand</b>	<b>20 000</b>		<b>30 000</b>			
<b>58 Übriger Personalaufwand</b>	<b>20 000</b>		<b>30 000</b>			
5880 Sonstiger Personalaufwand	20 000		30 000			
<b>6 Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>194 900</b>		<b>79 500</b>			
<b>60 Raumaufwand</b>	<b>5 000</b>		<b>5 000</b>			
6000 Fremdmieten	5 000		5 000			
<b>61 Unterhalt, Reparaturen, Ersatz Leitungen</b>	<b>3 000</b>		<b>3 000</b>			
6100 Unterhalt Werkzeuge und Maschinen	3 000		3 000			
<b>63 Total Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen</b>	<b>55 000</b>		<b>25 000</b>			
6310 Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	55 000		25 000			
<b>65 Verwaltungs- und Informatikaufwand</b>	<b>9 500</b>		<b>12 500</b>			
6500 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	1 000		1 000			
6510 Telefon, Porti, PC-Gebühren	500		500			
6530 Buchführungskosten	2 000		2 000			
6550 Büromöbiliar und -maschinen	1 000		1 000			
6565 Geografisches Informationssystem	5 000		8 000			

## Voranschlag 2013 Elektroversorgung

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>66 Total Werbeaufwand und Marketing</b>	<b>1 000</b>		<b>2 000</b>			
6640 Reisespesen, Repräsentationsspesen	1 000		2 000			
<b>69 Abschreibungen</b>	<b>121 400</b>		<b>32 000</b>			
6960 Anlagen, Netz, Signal	121 400		32 000			
<b>7 Betriebliche Nebenerfolge</b>	<b>500 000</b>	<b>500 000</b>	<b>400 000</b>	<b>400 000</b>		
<b>74 Investitionen Allgemein</b>	<b>500 000</b>	<b>500 000</b>	<b>400 000</b>	<b>400 000</b>		
7400 Investitionen	500 000		400 000			
7410 Bilanzierung der Investitionen		500 000		400 000		
<b>9 Abschluss</b>		<b>85 100</b>	<b>32 300</b>			
<b>92 Gewinnverwendung</b>		<b>85 100</b>	<b>32 300</b>			
9200 Einlage in Eigenkapital			32 300			
9210 Entnahme aus Eigenkapital		85 100				



---

# **Wasserversorgung**

Voranschlag 2013

---

## Voranschlag 2013 Wasserversorgung

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Wasserversorgung</b>	<b>2 856 200</b>	<b>2 856 200</b>	<b>1 331 000</b>	<b>1 331 000</b>	<b>2 154 692.21</b>	<b>2 154 692.21</b>
<b>3 Betriebsertrag aus Lieferung und Leistung</b>	<b>1 000</b>	<b>971 000</b>	<b>3 500</b>	<b>622 000</b>	<b>113.20</b>	<b>1 520 928.90</b>
<b>32 Handelsertrag</b>		<b>373 000</b>		<b>370 000</b>		<b>370 281.85</b>
3230 Wasserverkauf		295 000		295 000		370 281.85
3231 Wasseruhrenmiete		78 000		75 000		
<b>34 Dienstleistungsertrag</b>		<b>20 000</b>		<b>24 000</b>		<b>21 982.75</b>
3430 Dienstleistungen Wasser		20 000		24 000		21 982.75
<b>36 Übriger Ertrag</b>		<b>578 000</b>		<b>228 000</b>		<b>1 128 664.30</b>
3630 Netzanschlussgebühren Wasser		550 000		200 000		1 110 664.30
3650 Verschiedene Einnahmen		10 000		10 000		
3660 Einnahmen von Feuerwehr für Reservoir		18 000		18 000		18 000.00
<b>39 Ertragsminderungen</b>	<b>1 000</b>		<b>3 500</b>		<b>113.20</b>	
3930 Verluste Wasser	1 000		3 500		113.20	
<b>4 Aufwand für Material und Dienstleistungen</b>	<b>358 000</b>		<b>351 000</b>		<b>274 705.85</b>	
<b>40 Produktions-, Material und Warenaufwand</b>	<b>353 000</b>		<b>348 000</b>		<b>247 389.00</b>	
4101 Verbrauchs-, Betriebs- und Installationsmaterial	5 000		5 000			
4130 Wassermesser	23 000		18 000			
4132 Anlagen, Gebäude und Wasserleitungsnetz	325 000		325 000		247 389.00	
<b>44 Aufwand für Dienstleistungen</b>	<b>5 000</b>		<b>3 000</b>		<b>27 316.85</b>	
4400 Aufwand für Dritt- und Dienstleistungen	4 000		2 000		24 764.15	
4430 Laboruntersuchung	1 000		1 000		2 552.70	
<b>5 Personalaufwand</b>	<b>113 100</b>	<b>21 000</b>	<b>120 800</b>	<b>21 000</b>	<b>116 477.10</b>	<b>79 900.00</b>
<b>50 Löhne – Entschädigungen</b>	<b>91 900</b>	<b>21 000</b>	<b>99 300</b>	<b>21 000</b>	<b>90 031.50</b>	<b>79 900.00</b>
5000 Entschädigung Tag- und Sitzungsgelder	2 900		2 900		2 220.00	
5010 Löhne	84 000		91 400		86 343.00	
5020 Lohnanteile der Gemeinde	5 000		5 000		1 468.50	
5040 Verrechnung Lohnanteil Brunnenmeister		15 000		15 000		79 900.00
5050 Verrechnungen Lohnanteile an Gemeinde		6 000		6 000		
<b>57 Sozialversicherungsaufwand</b>	<b>20 200</b>		<b>20 500</b>		<b>20 084.95</b>	
5700 AHV, IV, EO, ALV, FAK	7 100		7 200		7 222.45	
5720 Berufliche Vorsorge	9 200		9 000		9 127.80	
5730 Unfallversicherung	3 000		3 600		2 875.90	
5740 Krankentaggeldversicherung	900		700		858.80	
<b>58 Übriger Personalaufwand</b>	<b>1 000</b>		<b>1 000</b>		<b>6 360.65</b>	
5880 Sonstiger Personalaufwand	1 000		1 000		6 360.65	

# Voranschlag 2013 Wasserversorgung

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>6 Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>551 100</b>	<b>5 000</b>	<b>455 700</b>	<b>10 900</b>	<b>408 833.38</b>	<b>16 193.96</b>
<b>60 Raumaufwand</b>	<b>26 000</b>		<b>28 200</b>		<b>45 607.85</b>	
6000 Fremdmieten	26 000		28 200		45 607.85	
<b>61 Unterhalt, Reparaturen, Ersatz, Leasing</b>	<b>7 000</b>		<b>9 000</b>		<b>866.05</b>	
6100 Unterhalt Werkzeuge und Maschinen	3 000		3 000		866.05	
6110 Unterhalt Werkhof	4 000		6 000			
<b>62 Fahrzeug- und Transportaufwand</b>	<b>7 600</b>		<b>6 100</b>		<b>4 458.05</b>	
6200 Betriebsaufwand Fahrzeuge	4 000		2 500		2 959.30	
6210 Versicherungsprämien Fahrzeuge	3 000		3 000		1 458.75	
6230 Verkehrsabgaben, Beiträge, Gebühren	600		600		40.00	
<b>63 Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen</b>	<b>86 100</b>		<b>86 100</b>		<b>8 997.10</b>	
6300 Sachversicherungsprämien	4 000		4 000		5 075.50	
6310 Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	8 000		8 000		3 921.60	
6330 Konzessionsabgaben Wasser	600		600			
6340 Netznutzung Daten- und Kommunikationsnetz	73 500		73 500			
<b>64 Energie- und Entsorgungsaufwand</b>			<b>28 900</b>		<b>29 409.10</b>	
6400 Energie			25 900		29 289.10	
6460 Entsorgungsaufwand			3 000		120.00	
<b>65 Verwaltungs- und Informatikaufwand</b>	<b>45 100</b>		<b>45 500</b>		<b>50 860.75</b>	
6500 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	1 500		2 500		227.05	
6510 Telefon, Porti, PC-Gebühren	5 500		4 000		5 376.60	
6515 Werk- und Verbandsbeiträge	500		500		110.00	
6525 Einzugs-, Rechts- und Beratungskosten	2 000		2 000		125.55	
6530 Buchführungskosten	14 000		14 000		20 682.50	
6550 Büromöbiliar und -maschinen			1 500			
6560 EDV-Geräte und -Programme	7 100		6 500		17 077.65	
6565 Geografisches Informationssystem	14 000		14 000		6 474.25	
6570 Übriger Verwaltungsaufwand	500		500		787.15	
<b>66 Werbeaufwand und Marketing</b>					<b>4 325.00</b>	
6600 Werbeaufwand					1 375.00	
6620 Sponsoring, Werbebeiträge, Marketing					2 950.00	
<b>68 Finanzerfolg</b>	<b>35 000</b>	<b>5 000</b>	<b>32 600</b>	<b>3 900</b>	<b>37 080.13</b>	<b>8 593.96</b>
6800 Zinsaufwand gegenüber Dritte	35 000		32 600		37 006.90	
6810 Übriger Finanzaufwand					73.23	
6850 Erträge aus flüssigen Mitteln		1 500		400		2 700.01
6859 Übriger Finanzertrag						2 093.95
6860 Übriger Finanzertrag gegenüber Gemeinde		3 500		3 500		3 800.00
<b>69 Abschreibungen</b>	<b>344 300</b>		<b>219 300</b>	<b>7 000</b>	<b>227 229.35</b>	<b>7 600.00</b>
6940 Anlagen Produktion Wasser	4 400		47 700		67 887.10	
6941 Anteil Abschreibung Reservoir	164 600			7 000		7 600.00
6945 Verteilnetz Wasser	144 300		146 100		140 854.95	
6950 Technische Einrichtungen Netz Wasser	29 900		23 700		16 667.30	
6976 Fahrzeuge	1 100		1 800		1 820.00	

## Voranschlag 2013 Wasserversorgung

	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>7 Betriebliche Nebenerfolge</b>	<b>1 833 000</b>	<b>1 833 000</b>	<b>400 000</b>	<b>400 000</b>	<b>537 669.35</b>	<b>537 669.35</b>
<b>74 Investitionen Allgemein</b>	<b>1 833 000</b>	<b>1 833 000</b>	<b>400 000</b>	<b>400 000</b>	<b>537 669.35</b>	<b>537 669.35</b>
7400 Investitionen	1 833 000		400 000		537 669.35	
7410 Bilanzierung der Investitionen		1 833 000		400 000		537 669.35
<b>9 Abschluss</b>		<b>26 200</b>		<b>277 100</b>	<b>816 893.33</b>	
<b>92 Gewinnverwendung</b>		<b>26 200</b>		<b>277 100</b>	<b>816 893.33</b>	
9200 Einlage in Eigenkapital					816 893.33	
9210 Entnahme aus Eigenkapital		26 200		277 100		

# Bericht und Anträge der Rechnungsprüfungskommission

## zuhanden der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2012

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Traktanden 1 bis 3, wie sie in dieser Rechnung abgedruckt sind, in finanzieller Hinsicht geprüft und stellt folgendes fest:

---

### Traktandum 1

#### **Genehmigung des Voranschlages 2013 der Verwaltungsrechnung mit Festsetzung des Steuerfusses und Genehmigung der Voranschläge für die Elektro- und Wasserversorgung**

Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission haben gemäss ihrem Auftrag und den gesetzlichen Bestimmungen den Voranschlag 2013, bestehend aus der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung sowie die Voranschläge der Zweigbetriebe Elektro- und Wasserversorgung geprüft. Bei der Budgetierung ist mit der gebührenden Sorgfalt vorgegangen worden. Berücksichtigt wurden die im Zeitpunkt der Budgetierung bekannten Tatsachen. Nach Ermessen der Rechnungsprüfungskommission sind die Ertrags- respektive Aufwandpositionen richtig erfasst worden.

#### **Voranschlag 2013**

Der Voranschlag 2013 der Verwaltungsrechnung sieht einen Aufwandüberschuss von Fr. 1 329 420.– vor, dies bei gleich bleibendem Steuerfuss von 155% einer Einheit.

#### **Investitionsrechnung**

Für das Jahr 2013 sind Netto-Investitionen im Umfang von Fr. 666 400.– vorgesehen.

#### **Regiebetrieb Elektroversorgung**

Der Voranschlag 2013 der Elektroversorgung rechnet mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 327 300.–. Die Investitionen betragen Fr. 857 500.–.

#### **Regiebetrieb Wasserversorgung**

Das Budget 2013 der Wasserversorgung sieht einen Aufwandüberschuss von Fr. 26 200.– vor. Investitionen sind in der Höhe von Fr. 1 833 000.– geplant.

## ANTRAG AN DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt:

- den Voranschlag 2013 der Verwaltungsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1 329 420.– bei einem gleich bleibenden Steuerfuss von 155% einer Einheit sowie die Investitionsrechnung mit Netto-Investitionen im Umfang von Fr. 666 400.– zu genehmigen;
- die Budgets 2013 der Regiebetriebe Elektro- und Wasserversorgung zu genehmigen.

Wir danken dem Säckelmeister Peter Meyer und der Kassierin Jocelyne Burnens für ihre sorgfältige Arbeit beim Erstellen der Voranschläge. Weiter danken wir auch dem Gemeinderat und den Kommissionspräsidentinnen und -präsidenten für die sorgfältige Budgetierung.

---

### Traktandum 2

#### **Vorlage und Genehmigung der Abrechnung des Verpflichtungskredites für den Einbau einer WC-Anlage im Mehrzweckgebäude**

Die Rechnungsprüfungskommission **beantragt**, die vorliegende Abrechnung über den Einbau der WC-Anlage im Mehrzweckgebäude zu genehmigen.

---

### Traktandum 3

#### **Beschlussfassung über die Genehmigung eines Verpflichtungskredites für die abwassertechnische Groberschliessung des Gebietes Unter Vorauen/ Schlosswis im Kostenvoranschlag von Fr. 795 000.–**

Die Rechnungsprüfungskommission hat die finanziellen Aspekte dieser Investition geprüft und **empfiehlt**, diesem Geschäft zuzustimmen und es an die Urnenabstimmung zu überweisen.

8854 Galgenen, 29. Oktober 2012

Die Rechnungsprüfungskommission:

Sibylle Schwyter-Mächler  
Franz Peter-Ziltener  
Patrick Fuchs

# Berichte und Anträge des Gemeinderates

## zu den Traktanden der Gemeindeversammlung

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Mit der Einladung unterbreiten wir Ihnen sieben Traktanden für die ordentliche Budgetgemeinde.

### Traktandum 1

#### **Genehmigung des Voranschlages 2013 der Verwaltungsrechnung mit Festsetzung des Steuerfusses und Genehmigung der Voranschläge für die Elektro- und Wasserversorgung**

Wir verweisen zu diesem Traktandum auf den Bericht des Säckelmeisters auf Seite 2 sowie auf den Antrag der Rechnungsprüfungskommission auf Seite 43.

#### **ANTRAG DES GEMEINDERATES:**

1. Die im Druck vorliegenden Voranschläge der Verwaltungsrechnung 2013 (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) sowie der Elektro- und Wasserversorgung werden genehmigt.
2. Für das Jahr 2013 wird der Steuerfuss unverändert auf 155% belassen.

### Traktandum 2

#### **Vorlage und Genehmigung der Abrechnung des Verpflichtungskredites für den Einbau einer WC-Anlage im Mehrzweckgebäude**

An der Urnenabstimmung vom 15. Mai 2011 wurde dem Einbau einer WC-Anlage im Mehrzweckgebäude sowie der Erteilung eines Verpflichtungskredites von Fr. 107 000.– mit 637 Ja zu 210 Nein zugestimmt.

Gemäss § 33 Abs. 3 des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Bezirke und Gemeinden vom 27.01.1994 (SRSZ 153.100) ist ein Verpflichtungskredit nach Abschluss des Bauvorhabens abzurechnen. Die Abrechnung des Verpflichtungskredites untersteht dem gleichen Prüfungs- und Genehmigungsverfahren wie die Gemeinderechnung.

	Abstimmungs-Antrag	Bauabrechnung
Vorbereitungsarbeiten	Fr. 10 500.00	Fr. 3 584.80
Umbaukosten Gebäude	Fr. 89 700.00	Fr. 74 543.70
Anpassung Umgebung	Fr. 2 000.00	Fr. 00.00
Baunebenkosten	Fr. 4 800.00	Fr. 00.00
<b>Total</b>	<b>Fr. 107 000.00</b>	<b>Fr. 78 128.50</b>

Die Kostenunterschreitung beträgt 27%. Die Einsparungen sind nicht zuletzt auf den grossen Einsatz und die tatkräftige Mitarbeit des Hauswarts Franz Kessler zurückzuführen. Dafür gebührt ihm Dank.

Der Einbau der WC-Anlage im Mehrzweckgebäude darf als gelungen bezeichnet werden. Der Gemeinderat dankt der Baukommission, dem Architekturbüro Toni Schnellmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Galgenen, dem Bauleiter Walter Schnellmann sowie den Handwerkern für die ausgezeichnete und seriöse Arbeit.

#### **ANTRAG DES GEMEINDERATES:**

Die vorliegende Abrechnung über den Einbau einer WC-Anlage im Mehrzweckgebäude im Betrage von Fr. 78 128.50 wird genehmigt.

### Traktandum 3

#### **Beschlussfassung über die Genehmigung eines Verpflichtungskredites für die abwassertechnische Groberschliessung des Gebietes Unter Vorauen/Schlosswis im Kostenvoranschlag von Fr. 795 000.–**

##### **Ausgangslage**

Das heutige Wohn- und Gewerbegebiet entlang der Zeughausstrasse wird über eine Mischwasserkanalisationsleitung entwässert. Die teilweise noch unbebauten Gebiete Unter Vorauen und Schlosswis sollen über eine eigene Sammelleitung erschlossen werden. Gemäss dem generellen Entwässerungsplan (GEP), der vom Regierungsrat mit Beschluss Nr. 883 am 31. August 2010 genehmigt wurde, ist das Gebiet im Trennsystem zu entwässern. Gegenüber dem Mischwassersystem hat das Trennsystem den Vorteil, dass lediglich das verschmutzte Abwasser in die Abwasserreinigungsanlage ARA geleitet wird. Das Regenwasser (Meteorwasser), welches in wesentlich höheren Mengen anfällt als Schmutzwasser, wird versickert oder in ein Gewässer eingeleitet.

Das Gebiet Unter Vorauen/Schlosswis liegt westlich des Dorfkerns Galgenen und grenzt an die Gemeinde Lachen. Es wird von Lachen über die Zeughausstrasse oder von Galgenen über die Allmeindstrasse erschlossen. Das Gebiet wird heute noch teilweise landwirtschaftlich genutzt, ist gemäss rechtsgültigem Zonenplan der Gemeinde Galgenen jedoch der Wohn- und Gewerbezone WG3 zugeteilt.

Die geplante Meteor- und Schmutzwasserleitung verläuft grösstenteils auf dem Gemeindegebiet Galgenen. Die Einleitung des Meteorwassers in den Spreitenbach erfolgt jedoch auf dem Gemeindegebiet Lachen.

##### **Projekt**

Beim vorliegenden Projekt handelt es sich um die Entwässerung des Gebietes Unter Vorauen/Schlosswis. Für die Berechnung der Leitungen wurde die gesamte Bauzone in diesem Gebiet berücksichtigt.

Da eine Versickerung des Meteorwassers möglich und obligatorisch ist, wurden für die hydraulischen Berechnungen die Spitzenabflussbeiwerte halbiert. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Meteorwasserleitung nicht überdimensioniert wird und folglich ein Ungleichgewicht in Bezug auf Kosten-Nutzen entstehen würde.

Die neue Meteorwasserleitung führt von der Abzweigung Allmeindstrasse bis zur nördlichen Grenze der Liegenschaft KTN 178 (Genossame Galgenen) und anschliessend entlang dem bestehenden Kiesweg bis zur Zeughausstrasse. Via Düker quert die Leitung die Strasse und verläuft parallel zur Liegenschaftsgrenze KTN 688 (Ingenieurbüro Marty), knickt anschliessend über 90° ab und führt entlang dem Waldrand bis zur Liegenschaftsgrenze KTN 932 (Stähli Architekten AG). Im Zusammenhang mit der Erstellung der Spreitenbachbrücke wurde die Einmündung in den Spreitenbach auf dieser Höhe bereits realisiert.

Die Schmutzwasserleitung verläuft parallel zur Meteorwasserleitung jedoch nicht bis zum Spreitenbach, sondern lediglich bis zur Zeughausstrasse. Bei der Einmündung des Kiesweges wird ein neuer Schmutzwasserschacht erstellt inklusive eines Anschlusses an die bestehende Mischwasserleitung.

##### **Kosten**

Gemäss dem detaillierten Kostenvoranschlag ist für die Erstellung der geplanten Meteor- und Schmutzwasserleitung mit folgenden Kosten zu rechnen:

Baustelleneinrichtungen	Fr. 28 500.00
Holzen und Roden	Fr. 4 900.00
Belagsarbeiten	Fr. 15 645.00
Kanalisationen und Entwässerungen	Fr. 557 425.00
Baunebenkosten/Diverses	Fr. 129 641.00
Zwischentotal	Fr. 736 111.00
MwSt. 8%	Fr. 58 889.00

##### **Gesamtkosten**

**Fr. 795 000.00**

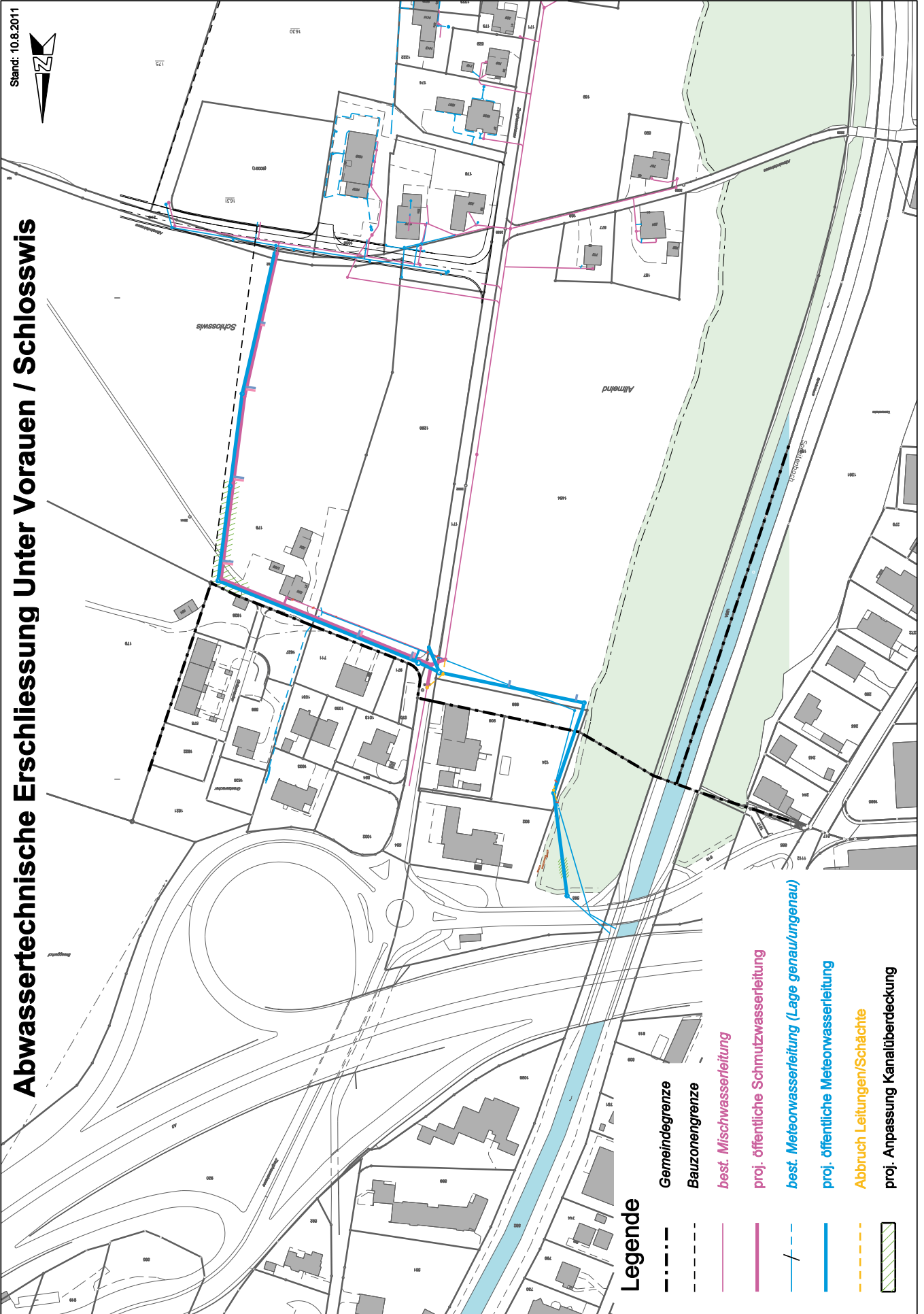
Die Genauigkeit des Kostenvoranschlages liegt bei +/-15% (Preisbasis August 2012) und entspricht dem Stand der Projektierung.

#### **ANTRAG DES GEMEINDERATES:**









1. Die Gemeindeversammlung überweist die Vorlage «Genehmigung eines Verpflichtungskredites für die abwassertechnische Groberschliessung des Gebietes Unter Vorauen/Schlosswis» an die Urnenabstimmung vom 3. März 2013.
2. Der Verpflichtungskredit von Fr. 795 000.– plus allfällig auflaufender Teuerung wird bewilligt.
3. Die Finanzierung erfolgt über die Spezialfinanzierung «Verpflichtung Abwasserbeseitigung».
4. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

# Abwassertechnische Erschliessung Unter Vorauen / Schlosswis

Stand: 10.8.2011



## Legende

-  Gemeindegrenze
-  Bauzonengrenze
-  best. Mischwasserleitung
-  proj. öffentliche Schmutzwasserleitung
-  best. Meteorwasserleitung (Lage genau/ungenau)
-  proj. öffentliche Meteorwasserleitung
-  Abbruch Leitungen/Schächte
-  proj. Anpassung Kanalüberdeckung



## Traktandum 4

### Beschlussfassung über die Initiative zur Erteilung des Gemeindebürgerrechts durch die Gemeindeversammlung

Nachdem das Bundesgericht am 9. Juli 2003 entschieden hat, dass Urnenabstimmungen über Einbürgerungen verfassungswidrig seien und Einbürgerungsentscheide als Verwaltungsakte bezeichnete, erliess der Regierungsrat des Kantons Schwyz noch im gleichen Jahr die bis heute in Kraft stehende Verordnung über die vorläufige Regelung zur Erteilung des Gemeindebürgerrechts (SRSZ 110.113). Damit es anlässlich der Gemeindeversammlung zu einer Abstimmung über ein Einbürgerungsgesuch kommt, muss ein begründeter Gegenantrag vorliegen; andernfalls gilt der Antrag des Gemeinderates als angenommen. Seit der Neuregelung wird das Einbürgerungsverfahren in der Gemeinde Galgenen in erster Linie durch eine Einbürgerungskommission durchgeführt, welche die Einbürgerungsgesuche prüft und die Gesuchsteller anhört. Die Einbürgerungskommission stellt dem Gemeinderat und dieser der Gemeindeversammlung Antrag.

Am 5. Juni 2012 hat der Regierungsrat beschlossen, das von den Stimmberechtigten an der Abstimmung vom 27. November 2011 mit 29 384 Ja (69.6%) gegen 12 818 Nein (30.4%) angenommene kantonale Bürgerrechtsgesetz auf den 1. Januar 2013 in Kraft zu setzen. Das neue Gesetz sieht in § 10 Abs. 2 vor, dass die Einbürgerungsbehörde über die Erteilung des Gemeindebürgerrechts entscheidet. Gemäss § 11 Abs. 1 kann der Entscheid durch Beschluss der Gemeindeversammlung oder in der Gemeindeordnung aber der Gemeindeversammlung übertragen werden. Ein entsprechender Beschluss der Gemeindeversammlung ist in einer Urnenabstimmung zu fällen.

Mit Schreiben vom 24. April 2012 reichte Gabriela Keller-Züger, Im Stöckli 43, Galgenen, ein Initiativbegehren mit folgendem Wortlaut ein:

*Dem Stimmvolk von Galgenen sei ein Sachgeschäft vorzulegen, wonach auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens des Bürgerrechtsgesetzes vom 20. April 2011 die Erteilung des Gemeindebürgerrechts der Gemeindeversammlung übertragen wird und den Stimmberechtigten folgender Antrag gestellt wird:*

- «1. Die Erteilung des Gemeindebürgerrechts wird der Gemeindeversammlung übertragen.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.»

Der Gemeinderat hat mit Beschluss Nr. 131 vom 4. Juni 2012 die Initiative als zulässig erklärt und im Amtsblatt des Kantons Schwyz publiziert. In fast sämtlichen Gemeinden des Kantons Schwyz wurden Initiativen mit der gleichen Zielsetzung eingereicht.

### Neues Bürgerrechtsgesetz

Das neue kantonale Bürgerrechtsgesetz regelt neben den Voraussetzungen für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts auch die Zuständigkeit und das Verfahren. Neu wer-

den in allen Gemeinden Einbürgerungsbehörden geschaffen, die über die Erteilung des Gemeindebürgerrechts entscheiden, wobei der Entscheid – wie bereits erwähnt – der Gemeindeversammlung übertragen werden kann. Einbürgerungsgesuche sind neu im Amtsblatt und in ortsüblicher Weise zu publizieren und jedermann kann zu Einbürgerungsgesuchen bei den Einbürgerungsbehörden Einwände oder Bemerkungen anbringen. Der neue Verfahrensablauf sieht vor, dass zuerst über das Gemeindebürgerrecht entschieden wird, anschliessend folgen die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung und zuletzt die Erteilung des Kantonsbürgerrechts. Dieses Verfahren ist einfacher und die Gemeinden müssen nicht mehr ein Vorverfahren für die Einholung der eidgenössischen Bewilligung durchführen. Die Einbürgerungsvoraussetzungen werden durch das Gesetz und die vom Regierungsrat am 5. Juni 2012 beschlossene Bürgerrechtsverordnung insgesamt massiv verschärft: So müssen Gesuchsteller bei Einreichung des Gesuches im Besitz der Niederlassungsbewilligung sein. Sie müssen die letzten fünf Jahre vor der Einreichung des Gesuches in der Gemeinde, in welcher sie das Gesuch einreichen, gelebt haben, womit ein innerkantonaler «Einbürgerungstourismus» künftig entfällt. Die Eignungskriterien wurden konkretisiert: Gesuchsteller, welche nicht deutscher Muttersprache sind oder nicht mindestens sieben Jahre in der Schweiz die Schule besucht haben, müssen sich über ihre Deutschkenntnisse durch das Bestehen einer Sprachprüfung nach anerkannten Normen und mit genau definiertem Sprachniveau ausweisen. Die Kriterien zu den geordneten finanziellen Verhältnissen und über den Besitz eines tadellosen Leumunds wurden klar verschärft. Schliesslich hat der Gesuchsteller eine Charta zu unterschreiben, in welcher er sich zur demokratischen und rechtsstaatlichen Grundordnung der Schweiz bekennt und verspricht, sich an die Gesetze zu halten und seine Bürgerpflichten zu erfüllen.

### Die Argumente der Initiantin

Ob die Einbürgerungsbehörde oder die Gemeindeversammlung über die Erteilung des Gemeindebürgerrechts entscheidet, hat eine wichtige verfahrensrechtliche Bedeutung. Wenn die Gemeindeversammlung zuständig ist, kann jeder Stimmberechtigte einen Einbürgerungsentscheid beim Verwaltungsgericht anfechten. Wenn der einzelne Stimmbürger schon die Möglichkeit hat, im Rahmen der Publikation Einwände oder Bemerkungen anzubringen, so muss ihm auch die Möglichkeit eingeräumt werden, gegen einen Einbürgerungsentscheid Beschwerde zu erheben. Nur so können die Zielsetzungen des neuen Bürgerrechtsgesetzes erreicht werden.

- Die Einbürgerung ist kein reiner Verwaltungsakt durch eine Behörde, sondern erfordert den Gang an die Gemeindeversammlung, was kein Problem darstellt bei Personen, deren Gesuch vom Gemeinderat unterstützt wird.
- Die interessierte Bevölkerung ist über die erfolgten Einbürgerungen informiert; Einbürgerungen werden nicht als reiner Verwaltungsakt fernab von den Bürgerinnen und Bürgern vollzogen.
- Es ist für Gesuchsteller, deren Gesuch durch eine Behörde abgelehnt wird, wesentlich einfacher, gegen diesen

Entscheid beim Verwaltungsgericht zu rekurrieren, als dies gegen einen Entscheid der Gemeindeversammlung der Fall ist, sofern der Gesuchsteller das Gesuch überhaupt aufrechterhält und mit negativem Antrag an die Versammlung gerät.

- Personen, deren Einbürgerung an der Gemeindeversammlung beantragt wird, lernen die demokratischen Abläufe und die Bedeutung der Gemeindeversammlung kennen. Im Anschluss an die Versammlung besteht die Möglichkeit für den gegenseitigen Austausch, wie dies bis anhin gepflegt und auch von den eingebürgerten Personen geschätzt und benutzt wurde.

### **Die Argumente des Gemeinderates für den Antrag auf Ablehnung der Initiative**

Der Gemeinderat befürwortet aus den nachfolgenden Gründen die im neuen Bürgerrechtsgesetz vorgesehene Regelung, wonach neu die Einbürgerungsbehörde und nicht mehr die Gemeindeversammlung für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts zuständig sein soll:

- Die Mitglieder der Einbürgerungskommission verfügen über alle wichtigen Informationen, welche die Voraussetzungen bzw. die Eignung der Gesuchsteller betreffen. Sie erhalten Einsicht in alle erhobenen Persönlichkeitsdaten, Auskunftsbereiche und Registerauszüge, welche aus Gründen des Persönlichkeits- und Datenschutzes nicht jedermann zugänglich gemacht werden können.
- Aufgrund der persönlichen Anhörung und damit des direkten Kontaktes mit den Gesuchstellern können sich die Mitglieder der Kommission eine unmittelbare Meinung bilden und einen korrekt begründeten Entscheid fällen. Gut begründete Entscheide schützen vor Diskriminierung und Willkür.
- Die Kommissionen können so zusammengesetzt werden, dass die verschiedenen politischen und gesellschaftlichen Gruppierungen berücksichtigt werden und die demokratische Legitimation gewährleistet ist. Alle vier Ortsparteien sind in der Einbürgerungskommission, welche von einem Gemeinderat präsiert werden, vertreten.
- Die intensive Auseinandersetzung mit Gesuchen führt mit der Zeit zu einer konstanten und konsequenten Praxis und zu grosser Erfahrung in der Behandlung der Gesuche und im Umgang mit den Gesuchstellern.
- Die Erfahrungen mit den seit 2003 bestehenden Einbürgerungskommissionen sind positiv. Die Voraussetzungen werden gründlicher geprüft, als dies zuvor der Fall war.
- Die Einführung der Publikation der Einbürgerungsgesuche gewährleistet neu eine Mitwirkung der Bevölkerung in einem frühen Stadium des Einbürgerungsverfahrens.
- Seit der Einführung des neuen Verfahrens (Entscheid über die Einbürgerungen an der Gemeindeversammlung statt an der Urne) wurde zu keinem einzigen Gesuch ein Gegenantrag gestellt, womit es nie zu einer Abstimmung kam. Dagegen gelangten etwa 40% der Gesuche gar nicht an die Gemeindeversammlung, weil sie vom Gemeinderat auf Antrag der Einbürgerungskommission abgelehnt wurden und die Gesuchsteller nicht auf die Überweisung an die Gemeindeversammlung bestanden. Dies zeigt, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit der Erteilung der Einbürgerungsbewilligung an der

Gemeindeversammlung kaum ein echtes demokratisches Recht wahrnehmen, sondern ohne Kenntnis der genauen Grundlagen eher einen Verwaltungsakt «absegnen».

- Nachdem die Anträge des Gemeinderates immer genehmigt wurden, ist davon auszugehen, dass auch in Zukunft an den Gemeindeversammlungen kaum begründete Gegenanträge erfolgen würden, welche Voraussetzung für eine Abstimmung in der Gemeindeversammlung bilden. Damit würde es auch in Zukunft kaum zu Entscheiden der Gemeindeversammlung kommen, welche mit Beschwerde angefochten werden können.

### **Empfehlung des Gemeinderates**

Das neue Verfahren entspricht der Tatsache, dass der Einbürgerungsentscheid seit dem Bundesgerichtsentscheid von 2003 ein Verwaltungsakt und kein demokratischer Entscheid mehr ist. Dies wird sich nicht ändern, hat doch das Schweizer Volk im Jahre 2008 die Volksinitiative für demokratische Einbürgerungen mit grosser Mehrheit abgelehnt. Die Einbürgerungskommission entscheidet in umfassender Kenntnis des Sachverhalts und nach sorgfältiger Abklärung und eignet sich deshalb viel besser als die Gemeindeversammlung, welche nur über unzureichende Entscheidungsgrundlagen verfügen kann. Zudem führt das neue Verfahren zu einer Entlastung der Gemeindeversammlung und zu Kosteneinsparungen. Mit dem neuen Bürgerrechtsgesetz wird auch ohne Entscheid der Gemeindeversammlung gewährleistet, dass Gesuche umfassend und sorgfältig geprüft werden und die Einbürgerungswilligen hohe Anforderungen in Bezug auf die persönliche Eignung und Integration erfüllen müssen.

### **ANTRAG DES GEMEINDERATES:**

1. Die Gemeindeversammlung überweist die «Initiative zur Erteilung des Gemeindebürgerrechts durch die Gemeindeversammlung» an die Urnenabstimmung vom 3. März 2013.
2. Die Initiative für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts durch die Gemeindeversammlung wird abgelehnt.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

#### **Die Abstimmungsfrage lautet:**

**Wollen Sie die Initiative für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts durch die Gemeindeversammlung annehmen?**

**Traktandum 5**

**Gesuch des türkischen  
Staatsangehörigen  
Ablahat Yechou  
um Erteilung des Gemeinde-  
bürgerrechts von Galgenen**



**Ablahat Yechou  
Nördlingerhof 6c, Galgenen**

<b>Geburtsdatum:</b>	17. Juni 1995
<b>Geburtsort:</b>	Lachen SZ
<b>Nationalität:</b>	Türkei
<b>Wohnhaft in der Schweiz:</b>	seit Geburt
<b>Wohnhaft in Galgenen:</b>	seit 1. Februar 2006, Zuzug von Lachen SZ
<b>Zivilstand:</b>	ledig
<b>Sohn von:</b>	Sleiman Ibrahim Yechou und Meryem Yechou-Akdil
<b>Schulen/Ausbildung:</b>	Primarschule in Lachen und Galgenen, Sekundarschule in Lachen, zurzeit Lehre als Informatiker/Systemtechniker bei der Firma diag Dienstleistungen AG in Lachen.
<b>Leumund:</b>	Über den Gesuchsteller ist nichts Nachteiliges bekannt.
<b>Gespräch mit der Einbürgerungskommission:</b>	Die Anhörung hat am 31. Januar 2012 stattgefunden. Es sind alle erforderlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung in Galgenen erfüllt.

**Antrag:** Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Yechou, Ablahat, geb. 17. Juni 1995 in Lachen SZ, von Türkei, wohnhaft in Galgenen, Nördlingerhof 6c, wird in das Bürgerrecht der Gemeinde Galgenen aufgenommen.
2. Die Einbürgerungsgebühr beträgt Fr. 500.–.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

**Traktandum 6**

**Gesuch des türkischen  
Staatsangehörigen  
Tolga Can um Erteilung  
des Gemeindebürgerrechts  
von Galgenen**

**Tolga Can**  
**Löwenstrasse 3, Siebnen**



<b>Geburtsdatum:</b>	22. Dezember 1981
<b>Geburtsort:</b>	Lachen SZ
<b>Nationalität:</b>	Türkei
<b>Wohnhaft in der Schweiz:</b>	seit Geburt
<b>Wohnhaft in Galgenen:</b>	seit 1. Januar 1993, Zuzug von Schübelbach SZ
<b>Zivilstand:</b>	ledig
<b>Sohn von:</b>	Rafettin und Güzide Can-Kocal
<b>Schulen/Ausbildung:</b>	Primar- und Sekundarschule; Ausbildung zum Detailhandelsfachmann
<b>Heutige berufliche Tätigkeit:</b>	Automobilverkaufsberater bei der Seeblick Garage AG, Samstagern
<b>Leumund:</b>	Über den Gesuchsteller ist nichts Nachteiliges bekannt.
<b>Gespräch mit der Einbürgerungskommission:</b>	Die Anhörung hat am 14. Juni 2012 stattgefunden. Es sind alle erforderlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung in Galgenen erfüllt.

**Antrag:** Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Can, Tolga, geb. 22. Dezember 1981 in Lachen SZ, von Türkei, wohnhaft in Siebnen (Gemeinde Galgenen), Löwenstrasse 3, wird in das Bürgerrecht der Gemeinde Galgenen aufgenommen.
2. Die Einbürgerungsgebühr beträgt Fr. 1 500.–.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

## Traktandum 7

**Gesuch des deutschen Staatsangehörigen Peter Alfred Simonis und seiner Ehefrau Eleonora Rajmann Simonis um Erteilung des Gemeindebürgerrechts von Galgenen**

**Peter Alfred Simonis und Eleonora Rajmann Simonis, Wiesenweg 1, Galgenen**



	<b>Peter Alfred Simonis</b>	<b>Eleonora Rajmann Simonis</b>
<b>Geburtsdatum:</b>	20. September 1954	21. Oktober 1955
<b>Geboren in:</b>	Passau (Bayern, Deutschland)	Cadca (Slowakei)
<b>Nationalität:</b>	Deutschland	Österreich
<b>Wohnhaft in der Schweiz:</b>	seit 18. September 1994	seit 15. Juni 1984
<b>Wohnhaft in Galgenen:</b>	seit 11. Juli 1999	seit 11. Juli 1999
<b>Zivilstand:</b>	verheiratet	verheiratet
<b>Eltern:</b>	Peter Simonis Kreszenzia geb. Bischl	Anton Rajman Delinová Drahoslava
<b>Schulen/Ausbildung:</b>	Volks- sowie Handels- und Wirtschaftsschule in der Heimat; Uni München; Nachdiplomstudium Bankmanagement	Grund- und Mittelschule/Hotelmanagement in der Heimat; eidg. dipl. Finanzanalystin und Portfoliomanagerin; dipl. Investmentberaterin für alternative Anlagen (CAIA)
<b>Heutige berufliche Tätigkeit:</b>	Programm-Manager bei der UBS AG	Marketing und Vertrieb Finanzdienstleistungen bei der Olympia Capital Management AG, Zürich, bis November 2011; zurzeit Hausfrau
<b>Leumund:</b>	Über die Gesuchsteller ist nichts Nachteiliges bekannt.	
<b>Gespräch mit der Einbürgerungskommission:</b>	Die Anhörung hat am 14. Juni 2012 stattgefunden. Es sind alle erforderlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung in Galgenen erfüllt.	

**Antrag:** Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Simonis, Peter Alfred, geb. 20. September 1954 in Passau (Bayern, Deutschland), von Deutschland sowie seine Ehefrau Rajmann Simonis, Eleonora, geb. 21. Oktober 1955 in Cadca (Slowakei), von Österreich, wohnhaft in Galgenen, Wiesenweg 1, werden in das Bürgerrecht der Gemeinde Galgenen aufgenommen.
2. Die Einbürgerungsgebühr beträgt Fr. 3000.–.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

NOTIZEN:



## Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Gestützt auf § 38 Abs. 1 i.V.m. § 41 und § 43 StrV (Strassenverordnung vom 15. September 1999, SRSZ 442.110) werden die Liegenschaftsbesitzer aufgefordert, Bäume, Hecken und Sträucher auf ihren privaten Grundstücken so zurückzuschneiden, dass der Verkehr auf Strassen und Plätzen sowie auf Fusswegen und Trottoirs nicht durch hervorstehende oder herunterhängende Äste und Zweige behindert oder gefährdet wird. Strassenbeleuchtungen und Verkehrssignalisationen dürfen nicht beeinträchtigt werden. Zudem sind bei Ein- und Ausfahrten die erforderlichen Sichtfelder freizuhalten.

Sollte dieser Aufforderung nicht nachgekommen werden, so behält sich die Gemeinde das Recht vor, das Zurückschneiden der Bäume, Hecken und Sträucher auf Kosten der Verursacher vorzunehmen (§ 38 Abs. 2 StrV).

Ebenso machen wir gestützt auf § 38 Abs. 1 StrV i.V.m. Art. 679 ZGB (Schweizerisches Zivilgesetzbuch vom 10. Dezember 1907, SR 210) darauf aufmerksam, dass bei Unfällen und Schäden, welche auf die erwähnten Ursachen zurückzuführen sind, der Grundeigentümer infolge Nichteinhaltung seiner Verantwortung haftbar und schadenersatzpflichtig wird.

Die Verkehrsteilnehmer sowie der Strassenunterhaltungsdienst danken für das Verständnis zugunsten sicherer Verkehrswege.

**Betreffend Grünabfuhr und Häckseldienst beachten Sie bitte das Informationsblatt der Abfallbeseitigung. Nähere Auskünfte erhalten Sie bei der ZAM Geschäftsstelle unter Tel. 055 462 14 50.**

---

*Auszug aus der Strassenverordnung vom 15. September 1999 (SRSZ 442.110)*

### § 38 Grundsatz

<sup>1</sup> Der Bestand der Strassen und die Sicherheit ihrer Benützer dürfen nicht durch Bauten, Anlagen, Einrichtungen, Bepflanzungen oder Einfriedungen sowie durch weitere Einwirkungen aus einem angrenzenden Grundstück beeinträchtigt werden.

<sup>2</sup> Beeinträchtigungen werden auf Kosten des Verursachers behoben, wenn dieser nicht oder nicht rechtzeitig selber für Abhilfe sorgt.

### § 41 Beim Fehlen von Baulinien

<sup>1</sup> Wenn Baulinien fehlen, gelten folgende Strassenabstände:

a) Für Gebäude und ähnlich wirkende Anlagen:

- 6.00 m an Hauptstrassen;
- 4.00 m an Verbindungsstrassen und an Groberschliessungsstrassen nach § 23 PBG;
- 3.00 m an Nebenstrassen;

b) Für Bäume: 2.50 m;

c) Für Sträucher und Lebhäge: 50 Prozent der Höhe, mindestens aber 1.00 m;

d) Für sonstige Einfriedungen, Abschlussmauern und Böschungen: 50 Prozent der Höhe, mindestens aber 0.50 m.

<sup>2</sup> Die Abstände beziehen sich auf die Strecke

a) vom Fahrbahnrand bis zur Gebädefassade oder bis zum der Strasse nächstgelegenen Teil der Anlage; für die über die Fassade vorspringenden Gebäudeteile gilt § 59 Abs. 2 PBG;

b) vom äusseren Rand des Strassenraumes bis zur Stockgrenze der Bäume und Sträucher (Abs. 1 Bst. b und c) oder bis zum der Strasse nächstgelegenen Rand der Einfriedung, Abschlussmauer und Böschung (Abs. 1 Bst. d).

### § 43 Überbau

<sup>1</sup> Bauten und Anlagen über der Strasse bedürfen einer Bewilligung des Strassenträgers.

<sup>2</sup> Es ist ein Lichtraum von mindestens 4.50 m über der Fahrbahn und 3.00 m über der Fussgängerverkehrsfläche frei zu halten.

<sup>3</sup> Sonnenstoren über Gehwege müssen mindestens 2.20 Meter frei halten.